

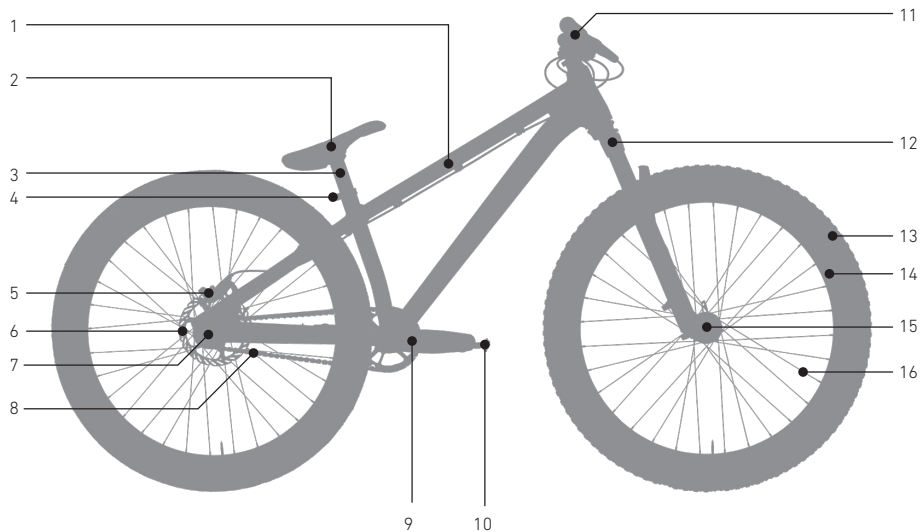
ROSE



B R U C E

BEDIENUNGSANLEITUNG

OWNER'S MANUAL | HANDLEIDING
MANUEL D'INSTRUCTIONS



	DE	EN	NL	FR
1	Rahmen	Frame	Frame	Cadre
2	Sattel	Saddle	Zadel	Selle
3	Sattelstütze	Seat post	Zadelpen	Tige de selle
4	Sattelklemmschelle	Saddle clamp	Zadelpenklem	Collier de selle
5	Bremssattel	Brake caliper	Remklauw	Étrier de frein
6	Bremsscheibe	Disc rotor	Remschijf	Disque de frein
7	Verschiebbares Ausfallende	Adjustable dropout	Verschuifbaar uitvaleinde	Patte de cadre ajustable
8	Kette	Chain	Ketting	Chaîne
9	Kurbel mit Kettenblatt und Innenlager	Crankset with chainring and bottom bracket	Crankstel met kettingblad en bracketas	Pédalier avec plateau et boîtier de pédalier
10	Pedal	Pedal	Pedaal	Pédale
11	Lenker mit Griffen und Bremshebel	Handlebar with grips and brake lever	Stuur met handvatten en remhendel	Cintre avec poignées et manettes de frein
12	Federgabel	Suspension fork	Verende voorvork	Fourche suspendue
13	Reifen	Tyre	Band	Pneu
14	Felge	Rim	Velg	Jante
15	Nabe	Hub	Naaf	Moyeu
16	Speiche	Spoke	Spaak	Rayon

1. Allgemeines	4
1.1 Erklärung verwendeter Symbole und Signalwörter.....	4
1.2 Zielgruppe	4
1.3 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller	4
1.4 Werkzeuge	4
1.5 Montage von Anbauteilen und Zubehör.....	4
1.6 Gewährleistung und Garantie	5
1.7 Verschleißteile	5
1.8 Gewichtsgrenze.....	5
1.9 Haftungsausschluss.....	5
2. Sicherheit	6
2.1 Allgemeine Sicherheit	6
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers	6
2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	7
3. Fahrrad montieren.....	8
3.1 Benötigtes Werkzeug.....	8
3.2 ROSE Bike Box öffnen und Inhalt entnehmen.....	8
3.3 Lenker montieren und einstellen.....	9
3.4 Vorderrad einbauen	10
3.5 Sattelhöhe und Sattelneigung anpassen	13
3.6 Pedale anbringen.....	14
3.7 Verschiebbare Ausfallenden	15
4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt.....	16
4.1 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad.....	16
4.2 Vor der Fahrt.....	16
4.3 Nach der Fahrt.....	18
4.4 Nach einem Sturz	18
5. Transport und Lagerung.....	19
5.1 Transport im Auto.....	19
5.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger	19
5.3 Lagerung des Fahrrads	19
5.4 Versand des Fahrrads.....	19
6. Wartung und Pflege.....	20
6.1 ROSE Bike Service.....	20
6.2 Inspektion von Fahrrädern	20
6.3 Reifendruck.....	21
6.4 Weiterführende Informationen	22
6.5 Anzugsdrehmomente	22

1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines neuen Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten technischen Grundlagen deines Fahrrads vermitteln, dich bei der Montage deines Fahrrads unterstützen und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechaniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung deinem Fahrrad beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich als PDF-Datei unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

1.1 Erklärung verwendeter Symbole und Signalwörter



GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.



...kennzeichnet weiterführende oder ergänzende Informationen.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des ROSE Fahrrads.

Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad gegebenenfalls einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar.

1.4 Werkzeuge

Alle Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

1.5 Montage von Anbauteilen und Zubehör

Es dürfen keine Anbauteile wie Gepäckträger, Anhänger oder Kindersitze an deinem Fahrrad montiert werden.

1.6 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

Wenn du Gewährleistungsansprüche an deinem Fahrrad oder einzelnen Komponenten geltend machen willst, musst du das komplette Fahrrad einschicken und nicht nur defekte Komponenten. Nur so können wir prüfen, ob die Voraussetzungen der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche erfüllt sind.

1.7 Verschleißteile

Das Fahrrad als technisches Produkt besteht aus vielen Komponenten, die aufgrund ihrer Funktion einem Verschleiß unterliegen. Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten deshalb regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf ausgetauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Nabentlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker, Griffe und Vorbau
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Federgabel
- Aufkleber und Lackierungen

1.8 Gewichtsgrenze

Das ROSE „Bruce“ ist für ein Maximalgewicht von 120 kg ausgelegt. Das Maximalgewicht addiert sich aus Fahrer, Fahrrad, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck.

1.9 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 7)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheit



GEFAHR

Unfallgefahr durch ungenügende Ausstattung für den öffentlichen Straßenverkehr!

Das ROSE „BRUCE“ ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. Möchtest du dein Fahrrad trotzdem im öffentlichen Straßenverkehr nutzen, müssen die hierfür erforderlichen Komponenten wie eine zweite Bremse, Lichtanlage, Reflektoren etc. gemäß StVZO von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker nachgerüstet werden.

Möglicherweise gelten außerhalb Deutschlands anderslautende gesetzliche Anforderungen.



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zu deiner persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Beim Befahren von Dirttracks oder Pumptracks ist das Tragen von weiteren Protektoren wie Knie-, Schienbein- und Ellbogenprotektoren sowie das Tragen von Handschuhen und Rückenprotektoren sinnvoll.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.



GEFAHR

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass das Rad blockiert.
- Beachte hierzu auch die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).



GEFAHR

Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!

Fahrräder sind sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver verursachen nicht vorhersehbare Belastungsspitzen. Diese Belastungen können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig getauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft werden.

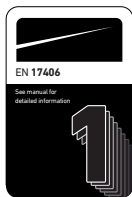
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebssicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in sechs Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßen Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.

Das Bruce ist für den Gebrauch in Kategorie 5 freigegeben!



Kategorie 1

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, die auf normalen, befestigten Straßen und Wegen verwendet werden, auf denen die Reifen bei durchschnittlicher Geschwindigkeit dauerhaft Bodenkontakt haben, bei gelegentlichen Stufen und Absätzen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich



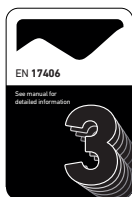
Kategorie 2

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die darüber hinaus auch auf unbefestigten Straßen und Schotterwegen mit moderaten Anstiegen und Gefällen verwendet werden. Unter diesen Bedingungen kann es zu Kontakt mit unebenem Gelände und zu wiederholtem Verlust des Reifenkontakts mit dem Boden kommen. Stufen und Absätze sind auf 15 cm oder weniger begrenzt.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 15 bis 25 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: keine besonderen Fahrfertigkeiten erforderlich



Kategorie 3

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 und Bedingung 2 gelten, und die darüber hinaus auch auf unwegsamen Pfaden, unebenen unbefestigten Straßen sowie in schwierigem Gelände und auf nicht erschlossenen Wegen verwendet werden, und für deren Verwendung technisches Können erforderlich ist. Sprünge und Drops sollen weniger als 60 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <60 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich



Kategorie 4

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2 und 3 gelten, und die für Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von weniger als 40 km/h verwendet werden. Sprünge sollen weniger als 120 cm betragen.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: <120 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten, Übung und gute Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 5

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die die Bedingungen 1, 2, 3 und 4 gelten, und die für extreme Sprünge oder Abfahrten auf unbefestigten Wegen bei Geschwindigkeiten von mehr als 40 km/h oder für eine Kombination daraus verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: nicht relevant

Höhe von Absätzen und Sprüngen: >120 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: hervorragende technische Fertigkeiten, Übung und Radbeherrschung erforderlich



Kategorie 6

Betrifft Fahrräder und E-Bikes, für die Bedingung 1 gilt, und die in Wettbewerben oder zu anderen Anlässen bei hohen Geschwindigkeiten von mehr als 50 km/h, z. B. Abfahrten und Sprints, verwendet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit: 30 bis 55 km/h

Höhe von Stufen und Absätzen: <15 cm

Empfohlene Fahrfertigkeiten: technische Fertigkeiten und Übung erforderlich

3. Fahrrad montieren

Dieses Kapitel soll dir die Entnahme des Fahrrads aus der ROSE Bike Box und die anschließende Montage erleichtern.

Zum Versand deines Fahrrads wurden Vorderrad, Lenker und Sattelstütze demontiert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.

Prüfe das Fahrrad und seine Teile nach dem Auspacken auf Transportschäden. Sind Schäden irgendeiner Art vorhanden, nimm bitte Kontakt mit dem ROSE Service auf.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung findest du unter rosebikes.de einige Videos zur Montage deines Fahrrads.

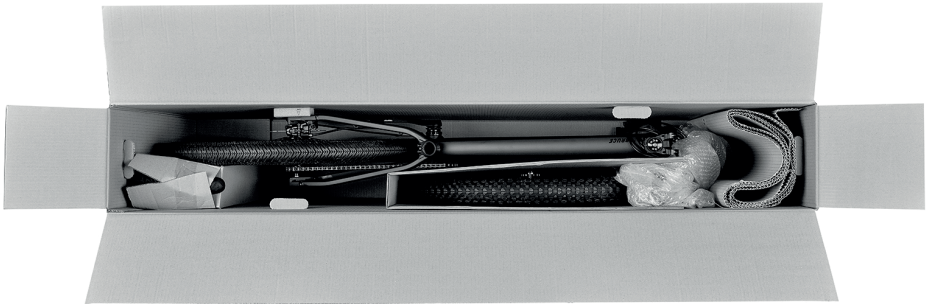
3.1 Benötigtes Werkzeug

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

3.2 ROSE Bike Box öffnen und Inhalt entnehmen

Untersuche die ROSE Bike Box vor dem Öffnen auf äußere Beschädigungen und anschließend den Inhalt auf Vollständigkeit! Teile uns eventuell auftretende Mängel bitte sofort mit!



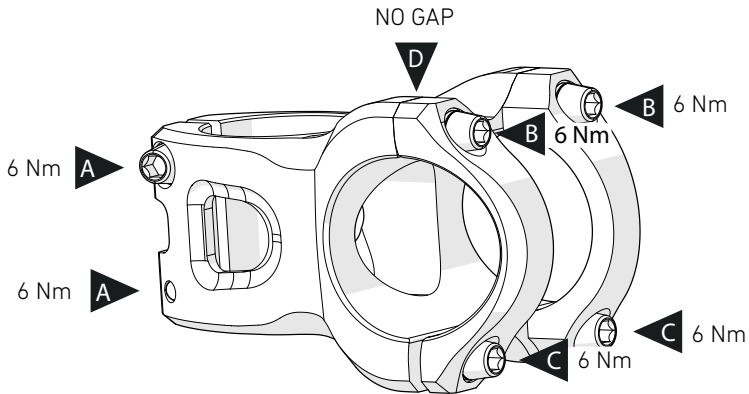
1. Öffne die ROSE Bike Box vorsichtig. Achte beim Öffnen der Bike Box mit einem Messer darauf, innen liegende Teile nicht zu beschädigen.
2. Entnimm den Inhalt vollständig aus der Bike Box.
3. Entferne - falls vorhanden - die Transportsicherungen vom Rahmen.

Bewahre die ROSE Bike Box auf! Du benötigst sie, wenn du später den ROSE Bike Service in Anspruch nehmen willst.

**GEFAHR****Unfallgefahr durch falsche Montage!**

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage des Vorbaus erfordert eine spezielle Vorgehensweise!
- Drehmomente nicht überschreiten!
- Zur Montage des Vorbaus dürfen kein Fett oder andere Schmiermittel verwendet werden.



1. Drehe die obere und untere Schrauben der Lenkerklemmung (B, C) vollständig heraus und nimm beide Lenkerklemmschellen ab.
2. Bringe den Lenker an, lege die Lenkerklemmschellen an und drehe die oberen Schrauben der Lenkerklemmung (B) mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels abwechselnd an, bis das Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.
→ Die obere Lücke zwischen Lenkerklemmschelle und Vorbau (D) muss vollständig geschlossen sein.
3. Richte den Lenker aus.
4. Ziehe die unteren Schrauben der Lenkerklemmung (C) mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels abwechselnd an, bis das Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.
5. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du das Vorderrad gegen eine Wand schiebst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst. Lege eine Hand an die untere Schale des Steuersatzes und die Gabelkrone.
→ Es darf kein Spiel spürbar sein.
6. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist, drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
7. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist. Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatikers in Anspruch.
8. Ziehe die Klemmschrauben (A) des Vorbaus mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels abwechselnd an, bis das Drehmoment von 6 Nm erreicht ist.

3.4 Vorderrad einbauen



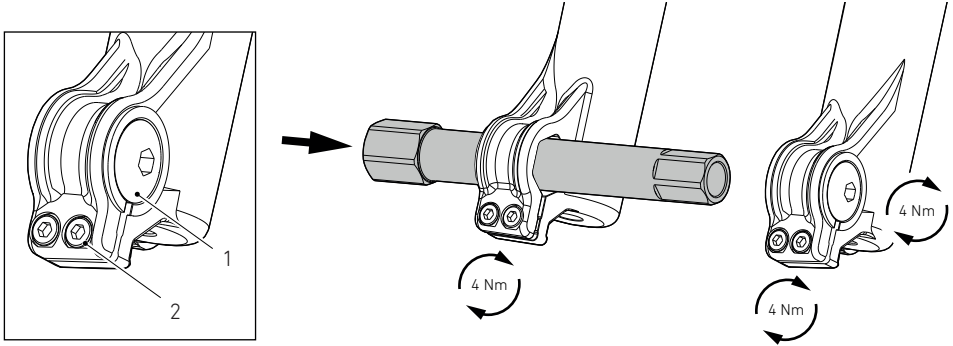
GEFAHR

Unfallgefahr durch falsch montierte Schnellspann- und Schraubachsen!

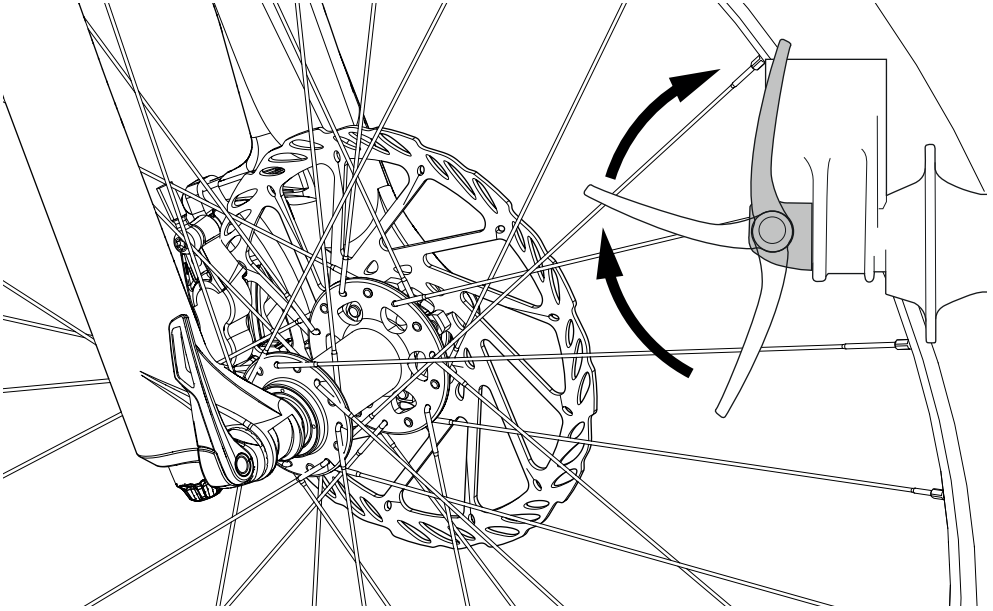
Falsch montierte Steckachsen können sich während der Fahrt lösen, wodurch sich das Rad lösen oder blockieren kann!

- Schnellspannachsen dürfen nur von Hand ohne die Verwendung jeglicher Werkzeuge angezogen werden.
- Schraubachsen müssen mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

Vorderrad einbauen mit Manitou Circus Expert



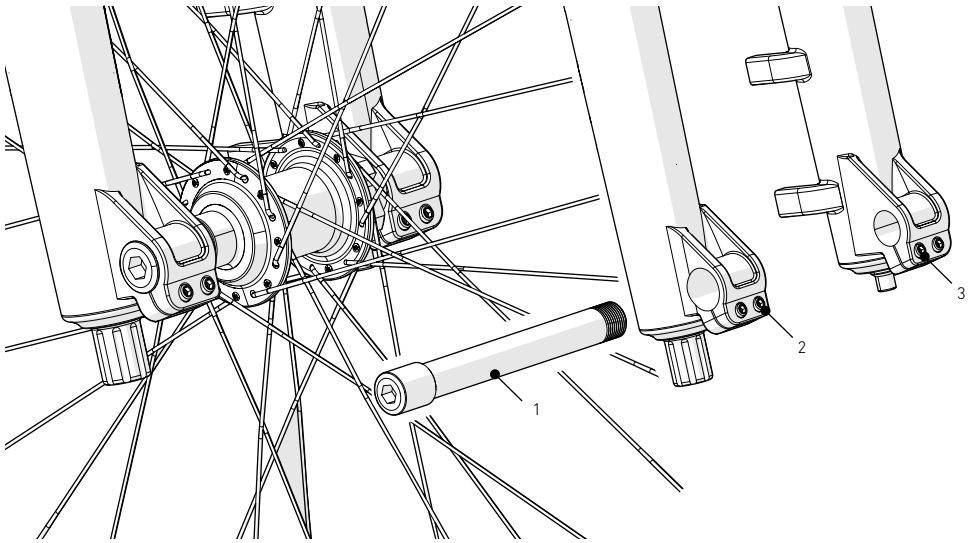
1. Stecke das Vorderrad zwischen die Ausfallenden der Federgabel.
2. Schiebe die Steckachse in das Ausfallende auf der Antriebsseite und durch die Nabe des Laufrads. Achte dabei darauf, dass der Sechskant der Steckachse in den Sechskant der Federgabel greift.
3. Ziehe die Klemmschraube (1) auf der Bremsseite mit einem Drehmoment von 4 Nm an.
4. Federe die Gabel einige male ein und ziehe die Achsklemmschrauben (2) anschließend jeweils von außen nach innen leicht an.
5. Ziehe die Achsklemmschrauben (2) abwechselnd fest, bis ein Drehmoment von 4 Nm erreicht ist.



1. Entferne die Steckachse aus der Gabel.
2. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein.
3. Öffne den Hebel der Steckachse und stecke die Steckachse von der Antriebsseite durch die Ausfallenden der Gabel und die Nabe des Laufrads.
4. Drehe die Steckachse so weit in das Gewinde im Ausfallende, dass zwischen Steckachse und Ausfallende nur noch ein kleiner Spalt zu sehen ist.
5. Schließe den Hebel der Steckachse.
 - Es darf kein Spalt zwischen Steckachse und Ausfallende sein.
 - Der Hebel muss auf deiner Handfläche einen Abdruck hinterlassen. Um die Hebelspannung zu erhöhen, öffne den Hebel und drehe ihn im Uhrzeigersinn. Schließe den Hebel, um die Hebelspannung erneut zu prüfen. Wiederhole den Vorgang bis die Spannung ausreicht und schließe dann den Hebel.

Der Hebel der Steckachse kann so eingestellt werden, dass er an einem beliebigen Punkt entlang der Achse schließt, sodass er nicht den Rahmen berührt und keine Komponenten stört. Beachte hierzu die Bedienungsanleitung deiner Rock Shox Maxle Ultimate Steckachse.

Vorderrad einbauen mit Marzocchi Bomber DJ



1. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden und schiebe die Achse (1) durch die Ausfallenden und die Nabe.
2. Ziehe die Achse (1) mit einem 5 mm Innensechskantschlüssel mit einem Drehmoment von 2,2 Nm an.
3. Ziehe die beiden Klemmschrauben (3) am Ausfallende auf der Bremsseite mit einem Drehmoment von 2,2 Nm an.
4. Drücke die Gabel ein paar Mal zusammen, um sicherzustellen, dass sich der untere Gabelholm in seiner reibungsarmen Position befindet.
5. Ziehe die beiden Klemmschrauben (2) am Ausfallende auf der Antriebsseite mit einem Drehmoment von 2,2 Nm an.

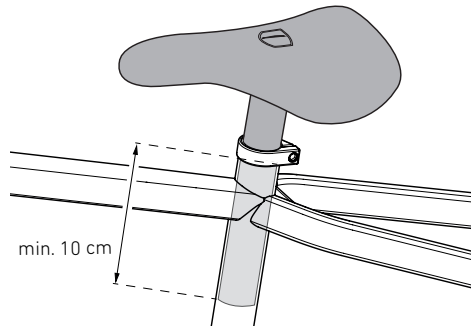


GEFAHR

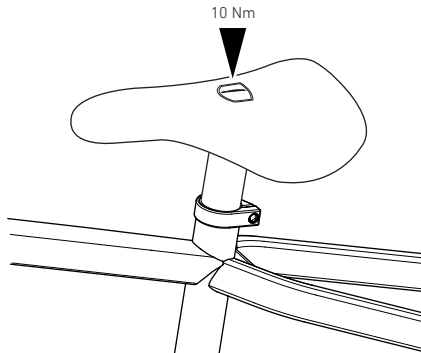
Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!

Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

- Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
- Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit.
- Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.



Die Sattelstütze und das Innere des Sattelrohrs werden während der Montage gefettet. Eine weitere Behandlung der Sattelstütze ist bei der Erstmontage nicht notwendig.



Sattelhöhe anpassen

1. Öffne die Sattelstützen-Klemmschelle mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel.
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig in das Sattelrohr bis die gewünschte Höhe des Sattels erreicht ist und richte den Sattel gerade aus.
 - Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!
 - Wird die Sattelstütze gekürzt, verliert die Markierung der Mindesteinstecktiefe ihre Gültigkeit. Die Sattelstütze muss mindestens 10 cm in den Rahmen eingesteckt sein.
 - Die Sattelstütze darf nur soweit eingeschoben werden, bis ein leichter Widerstand spürbar ist.
3. Ziehe die Sattelstützen-Klemmschelle mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel mit einem Drehmoment von 4 Nm an.

Neigung des Sattels anpassen

1. Stecke einen 6 mm Innensechskantschlüssel durch die obere schlitzförmige Öffnung am Sattel und öffne die Sattel-Klemmschraube einige Umdrehungen.
2. Neige den Sattel bis die gewünschte Neigung erreicht ist.
 - Den Sattel etwas nach hinten zu neigen kann bei manchen Tricks Vorteile haben. Teste verschiedene Sattelneigungen, um die zu deinen Anforderungen passende Einstellung zu finden.
3. Ziehe die Sattel-Klemmschraube mit einem 6 mm Innensechskantschlüssels mit einem Drehmoment von 10 Nm an.

3.6 Pedale anbringen

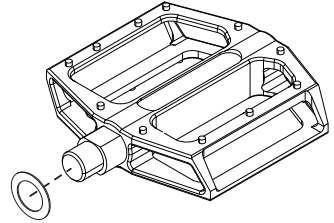


Ein Pedal besitzt ein Rechts-, das andere ein Linksgewinde.

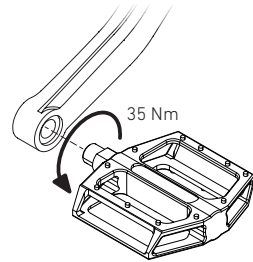
Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montageseite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet.

Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

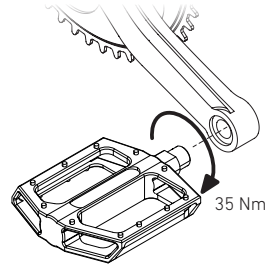
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke - wenn vorhanden - beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.



2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.



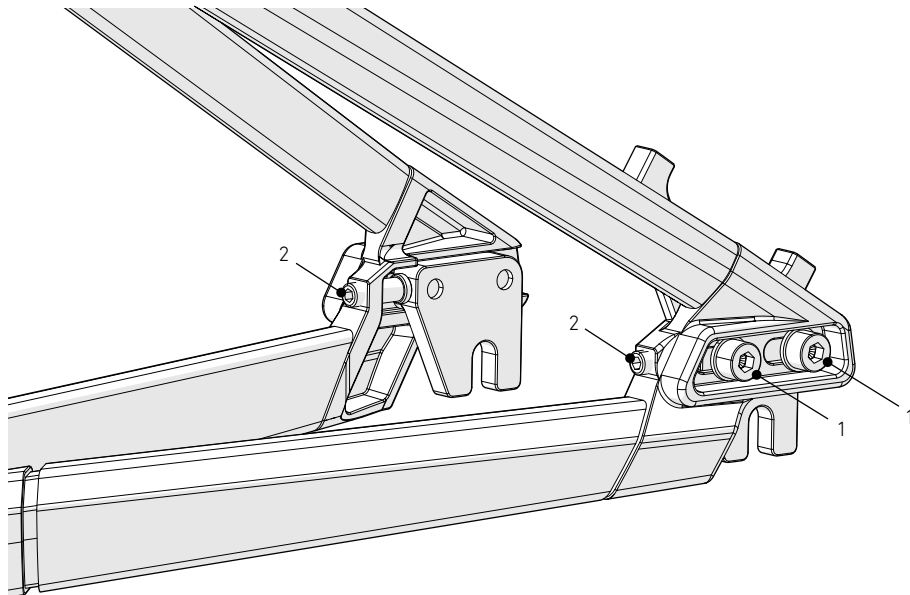
3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.



3.7 Verschiebbare Ausfallenden

Der „BRUCE“ Rahmen besitzt verschiebbare Ausfallenden, mit deren Hilfe die Kette ohne die Verwendung eines Kettenspanners gespannt werden kann.

Dein Fahrrad wurde bereits mit optimal gespannter Kette ausgeliefert. Falls du Wartungsarbeiten an deinem Fahrrad selbst durchführen möchtest, findest du folgend eine kurze Beschreibung zum Spannen und Entspannen der Kette.



1. Löse die vier Fixierschrauben (1) der verschiebbaren Ausfallenden auf der rechten und linken Seite.
2. Soll die Kette gespannt werden, Stellschrauben (2) hineindrehen.
 - Werden die Stellschrauben hineingedreht, verschiebt sich das Ausfallende nach hinten. Die Kette wird gespannt.
 - Beide Stellschrauben müssen gleichmäßig hineingedreht werden.
 - Die Stellschrauben dürfen nur soweit hineingedreht werden, dass die Schraubenköpfe bündig mit dem Rahmen sind!
 - Das Hinterrad muss gerade im Hinterbau sitzen.
 - Der Abstand vom Reifen zur rechten und linken Kettenstrebe muss gleich sein.
3. Soll die Kette entspannt werden, Stellschrauben (2) herausdrehen.
 - Werden die Stellschrauben herausgedreht, kann das Ausfallende nach vorn geschoben werden. Die Kette wird entspannt.
 - Beide Stellschrauben müssen gleichmäßig herausgedreht werden.
 - Die Stellschrauben dürfen nur soweit herausgedreht werden, dass die verschiebbaren Ausfallenden am vorderen Anschlag anstehen.
 - Das Hinterrad muss gerade im Hinterbau sitzen.
 - Der Abstand vom Reifen zur rechten und linken Kettenstrebe muss gleich sein.
4. Drehe die Fixierschrauben (1) der verschiebbaren Ausfallenden auf der rechten und linken Seite hinein und ziehe sie mit einem Anzugsdrehmoment von 12 bis 14 Nm an.
5. Prüfe, ob das Laufrad fest und gerade im Ausfallende fixiert ist.

4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

4.1 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremse und mit der Federgabel vertraut. Auch hier den Helm nicht vergessen! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren“ (siehe „3. Fahrrad montieren“ auf Seite 8) montiert.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „4.3 Nach der Fahrt“ auf Seite 18) sind ausgeführt.

1. Bremse die Bremsbeläge ein.

Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und bremse 20 bis 30 mal von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass das Hinterrad blockiert. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.

Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

2. Prüfe die Funktion der Bremse während der Fahrt.

i	<p>Dein Fahrrad besitzt - wie bei Dirtbikes üblich - nur eine Hinterradbremse. Der Bremshebel ist standardmäßig auf der rechten Seite des Lenkers montiert. Abhängig von der Bremse kann der Bremshebel bei abweichenden Gewohnheiten an der linken Lenkerseite montiert werden.</p> <p>Falls nötig kann eine Vorderradbremse nachgerüstet werden. Die Federgabel und die Nabe des Vorderrads sind für die Montage einer Vorderradbremse vorbereitet.</p> <p>Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).</p>
----------	--

4.2 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Dies dient in erster Linie deiner Sicherheit, kommt aber auch deinem Fahrspaß zugute. Nichts ist ärgerlicher als ein Defekt, der während einer Tour auftaucht.

Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

	Tätigkeit/Prüfung	Vor der ersten Fahrt	Vor jeder Fahrt
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.	X	X
Federgabel	Prüfe die Federgabel auf Beschädigungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X

Laufräder	<p>Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder.</p> <p>→ Die Räder müssen leichtgängig drehen.</p> <p>→ Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhenschlag drehen.</p> <p>→ Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.</p>	X	X
	<p>Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts.</p> <p>→ Es darf kein Spiel spürbar sein.</p>	X	X
	<p>Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert:</p> <p>Setze dich auf dein Fahrrad, schiebe das Vorderrad gegen eine Wand und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale.</p> <p>→ Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden.</p> <p>→ Der Freilauf darf nicht durchrutschen.</p>	X	X
	<p>Prüfe den Luftdruck in den Reifen mit einer Standpumpe mit Manometer.</p> <p>→ Der vom Reifen- und Felgenhersteller vorgegebene minimale und maximale Reifendruck darf nicht unter- bzw. überschritten werden.</p>	X	X
	<p>Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß.</p> <p>→ Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.</p> <p>→ Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.</p>	X	X
	<p>Prüfe den korrekten Sitz der Schnellspanner und Steckachsen.</p>	X	X
Bremsen	<p>Prüfe den Druckpunkt der Bremse: Ziehe im Stand den Bremshebel.</p> <p>→ Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.</p>	X	X
	<p>Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand den Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück.</p> <p>→ Das Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.</p>	X	X
	<p>Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge.</p> <p>→ Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.</p>		X
	<p>Prüfe den Verschleißgrad der Brems Scheibe.</p> <p>→ Mindeststärken der Brems Scheiben: Avid: 1,55 mm, Shimano: 1,5 mm</p>		X
	<p>Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen.</p> <p>→ Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.</p>	X	X
Anbauteile	<p>Prüfe den festen Sitz des Vorbaus: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen.</p> <p>→ Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.</p>	X	X
	<p>Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Schiebe das Fahrrad mit dem Vorderrad gegen eine Wand und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück.</p> <p>→ Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.</p>	X	X
	<p>Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen.</p> <p>→ Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.</p>	X	X
	<p>Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz.</p> <p>→ Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden.</p>	X	X

4.3 Nach der Fahrt



GEFAHR

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsscheiben!

Bremsbeläge und Bremsscheiben dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsscheiben dürfen nicht mehr verwendet werden!

4.3.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „4.3.2 Kette pflegen“ auf Seite 18).

Achte besonders auf die Sauberkeit im Bereich der Federgabel. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federgabel verursachen.

4.3.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öligen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselfreien Tuch abwischen.

4.3.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schädigen.

4.4 Nach einem Sturz



GEFAHR

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den ROSE Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechatroniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker begutachtet werden.

5. Transport und Lagerung

5.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt.

Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden des Rahmens bzw. der Gabel angebracht werden.

5.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

5.3 Lagerung des Fahrrads

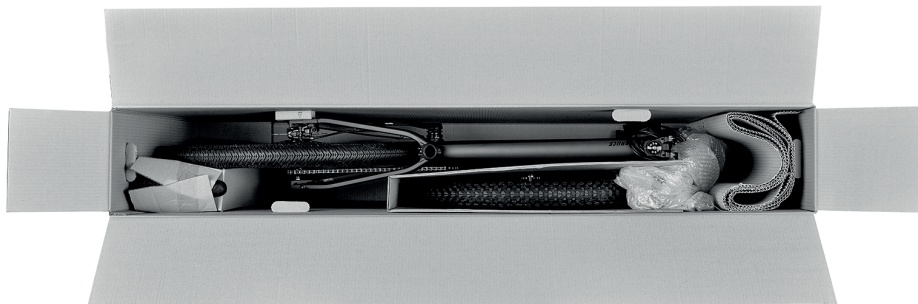
Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

Eine weitere Alternative für eine sichere Lagerung ist das Aufhängen des Fahrrads an einem gepolsterten, bzw. mit Kunststoff oder Gummi überzogenen Haken.

Bei einer Lagerung länger als drei Monate sollte bei Verwendung eines Schlauchlos-Systems die Dichtflüssigkeit aus dem Reifen entfernt werden. Manche Dichtflüssigkeiten enthalten korrosionsverstärkende Inhaltsstoffe und können somit die Felge beschädigen.

5.4 Versand des Fahrrads

Versende das Fahrrad in dem Montagezustand wie du es erhalten hast.



1. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
2. Wenn dein Fahrrad mit demontiertem Vorderrad geliefert wurde, muss dein Vorderrad zum Versand erneut demontiert werden. Ummantele das Vorderrad mit einem Karton, der gleichzeitig als Schutz für Lenker und Oberrohr dient.
3. Bei demontierten Laufrädern müssen die Steckachsen in die Ausfallenden eingeschraubt werden.
4. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

6. Wartung und Pflege

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du an deinem neuen Fahrrad auch lange Freude haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 16).

6.1 ROSE Bike Service

Muss dein ROSE Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Inspektion oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Alle Informationen hierzu sowie Service- und Terminauswahl findest du unter rosebikes.de.

6.2 Inspektion von Fahrrädern



GEFAHR

Unfallgefahr durch nicht oder nicht fristgerecht durchgeführte Wartung und Inspektion!

Wird die Inspektion und Wartung vernachlässigt, können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Inspektionen müssen vom ROSE Service oder einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker durchgeführt werden.

Die Inspektionen beinhalten eine komplette Kontrolle sämtlicher Bauteile. Die Inspektion erfolgt nach vorgegebenen Zeitfristen oder Betriebsstunden. Maßgeblich ist der zuerst eintretende Fall.

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Fahrrad komplett	Anzugsdrehmomente aller Schrauben prüfen. Drehmomentwerte, siehe „6.5 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 22. Sichtprüfung aller Bauteile	X			
Rahmen	Sichtprüfung des Rahmens auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen, Verfärbungen sowie Scheuerstellen durch die Zughülle oder Bremsleitungen.	X			
Federgabel	Sichtprüfung auf Beschädigungen wie Risse und Verformungen sowie Verfärbungen.	X			
	Kleiner Service, zusätzlich Herstellerangaben beachten!		X		
	Großer Service, zusätzlich Herstellerangaben beachten!			X	
Steuersatz	Alle Teile des Steuersatzes demontieren, reinigen, fetten und wieder montieren. Schwer laufende oder korrodierte Lager tauschen.			X	
Sattelstütze	Sattelstütze demontieren, Sattelstütze und Sattelrohr des Rahmens reinigen und ohne Verwendung von Schmierstoffen montieren. Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmoment Sattelklemme, siehe „6.5 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 22.		X		
Lenker / Vorbau	Anzugsdrehmoment prüfen. Drehmomentwerte, siehe „6.5 Anzugsdrehmomente“ auf Seite 22.	X			

Komponente	Tätigkeit	monatlich / 20 h	3 Monate / 60 h	jährlich / 200 h	sonstige / Anmerkung
Bremsen	Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. → Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.	X			*
	Verschleiß der Bremsscheibe prüfen. → Mindeststärke der Bremsscheibe: 1,5 mm	X			
	Bremse entlüften / Bremsflüssigkeit tauschen			X	*
Laufräder	Wartung der Nabe: Wartungstätigkeiten, siehe Herstellerangaben.			X	*
	Felgenband auf Beschädigungen prüfen. Das Felgenband muss gewechselt werden, wenn <ul style="list-style-type: none"> • sich das Felgenband von der Felge löst. • sich der Aufdruck löst und das Trägermaterial sichtbar wird. • starke Wölbungen an den Speichenlöchern nach innen sichtbar sind und das Felgenband starke Falten wirft. 			X	
	Speichenspannung, Rundlauf und Verschleiß des Laufrads prüfen und ggf. zentrieren.			X	*
Reifen	Reifen prüfen.	X			*
Schaltung / Antrieb	Verschleiß der Kette mit Kettenverschleißlehre prüfen. → Die Kette muss getauscht werden, wenn bei der Messung mit der Kettenverschleißlehre die maximal zulässige Längung gemessen wird. Die Kettenblätter und die Kassette sollten beim Tausch der zweiten Kette ebenfalls getauscht werden.			X	*

* Bei Fehlfunktionen oder intensiver Nutzung häufiger

6.3 Reifendruck

Der maximale Reifendruck ist abhängig von der Reifenbreite und der Innenbreite (Maulweite) deiner Felge. Bei Anpassungen des Reifendrucks kannst du dich an den Angaben des Reifen- und Felgenherstellers orientieren. Der maximale Reifendruck darf in keinem Fall überschritten werden!

Bei vielen Fahrrädern macht es zugunsten des Fahrkomforts Sinn, den Reifendruck niedriger als den Maximaldruck zu wählen. Der minimale Reifendruck ist auf der Reifenflanke markiert und sollte nicht unterschritten werden.

6.4 Weiterführende Informationen

Du möchtest Komponenten nach deinen Bedürfnissen einstellen, tauschen oder selbst warten? Wenn du sicher bist, dass du das nötige Wissen und die Fähigkeiten dazu hast, findest du auf den Seiten der Hersteller alle nötigen Infos zu diesen Tätigkeiten. Bitte denke daran, dass du die Verantwortung für alle von dir selbst ausgeführten Tätigkeiten übernimmst.

Unter <https://www.rosebikes.de/bedienungsanleitungen> stehen „Frame Details“ für jedes Fahrradmodell zur Verfügung. Hier findest du alle Ersatzteile, Anzugsdrehmomente und weitere spezifische Details zu deinem Bike.

6.5 Anzugsdrehmomente

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Komponenten	Hersteller, Modell	Anzugsdrehmoment
Vorbau		Gabelschaftklemmung: 6 Nm
		Lenkerklemmung: 6 Nm
Sattelstützenklemmung	ROSE	4 Nm
Sattelklemmung	SDG Pivotal	10 Nm
Bremssattelbefestigung Hinterrad	alle	6 Nm
Achse Vorderrad	alle	siehe „3.4 Vorderrad einbauen“ auf Seite 10
Achsschrauben Hinterrad	alle	18 Nm
Fixierschrauben Ausfallenden		12 - 14 Nm
Befestigungsschrauben Bremsscheibe	alle	6,2 Nm
Befestigungsschraube Kurbel	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment
Innenlager	BSA	40 Nm
Pedale	alle	35 Nm
Bedienelemente am Lenker	alle	siehe aufgelasertes Drehmoment* zusätzlich Angaben des Lenkerherstellers beachten!

*Bei diesem Drehmoment handelt es sich um einen Wert, der nicht überschritten werden darf. Im Regelfall ist ein geringeres Drehmoment für eine sichere Verbindung ausreichend. Speziell bei Verwendung von Montagepaste kann das Drehmoment oft deutlich unter diesen Wert reduziert werden da die Feststoffpartikel in der Montagepaste die Reibung deutlich erhöhen.

Tipp: Je geringer das Anzugsdrehmoment der Schrauben, umso weniger wird das Bauteil belastet - speziell wichtig ist das bei Carbonkomponenten.

1. General information	24
1.1 Explanation of symbols and key words used	24
1.2 Target group	24
1.3 Owner's manuals supplied by component manufacturers	24
1.4 Tools	24
1.5 Installation of components and accessories	24
1.6 Warranty and guarantee	25
1.7 Parts subject to wear	25
1.8 Weight limit	25
1.9 Exclusion of liability	25
2. Safety	26
2.1 General safety	26
2.2 The rider's duty of care	26
2.3 Intended use	27
3. Bike assembly	28
3.1 Required tools	28
3.2 Opening the ROSE bike box and unpacking the contents	28
3.3 Installing and adjusting the handlebar	29
3.4 Installing the front wheel	30
3.5 Adjusting saddle height and angle	33
3.6 Installing the pedals	34
3.7 Adjustable dropouts	35
4. Before and after your ride	36
4.1 The first ride and getting used to your new bike	36
4.2 Before your ride	36
4.3 After your ride	38
4.4 After a crash	38
5. Bike transport and storage	39
5.1 Transport by car	39
5.2 Transport on a hitch or roof rack	39
5.3 Bike storage	39
5.4 Bike shipping	39
6. Maintenance and care	40
6.1 Bike inspection	40
6.2 Tyre pressure	41
6.3 Further information	42
6.4 Torques	42

1. General information

This manual is the most important element to prevent any damages and risks during the assembly, use and servicing of your new bike. It is provided to give you the most important technical information on your bike, to support you during bike assembly and to give you helpful tips over the entire life of your bicycle. If in doubt about maintenance works, please consult a qualified bicycle mechanic.

Please read this manual carefully before taking the first ride on your new bike and make sure you understand everything. Ensure that third-party users are also informed about the contents of this manual and that they understand and follow all instructions.

Keep this manual for future reference. If you sell or give away your bike, please also include the owner's manual.

This manual is additionally available as a pdf file on rosebikes.com/manuals.

1.1 Explanation of symbols and key words used



DANGER

...indicates a hazard with a high level of risk which, if not avoided, will result in death or serious injury.



CAUTION

...indicates a hazard with a low level of risk which, if not avoided, may result in minor or moderate injury.



NOTE

...indicates a potentially hazardous situation that may result in damage to property.



...indicates additional information.

1.2 Target group

This manual is intended for you, the owner of the ROSE bike.

Assembly and maintenance works of the bike require basic knowledge in bicycle technology. If in doubt, please consult a qualified bicycle mechanic. Improper assembly or maintenance of your bike may result in serious injury or death!

1.3 Owner's manuals supplied by component manufacturers

This manual contains all information you need for a safe use of your bike. In addition to this manual, your bike may also come with some product information or manuals from various component manufacturers. If the need arises, you can use those documents to find further information on the respective product, its assembly and setup. The owner's manuals of some manufacturers might only be available online.

1.4 Tools

All works on your bicycle require appropriate tools.

All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

A proper installation and removal of components can only be guaranteed when using perfectly functioning and undamaged tools.

1.5 Installation of components and accessories

It is not allowed to mount add-on parts like luggage racks, trailers or child seats on the bike.

1.6 Warranty and guarantee

For all information on warranty and guarantee see rosebikes.com/termsandconditions.

If you want to make a warranty claim for your bike or individual components, you are obliged to return the entire bike and not just the defective components. This is the only way we can check whether the requirements for statutory warranty claims have been met.

1.7 Parts subject to wear

As a technical product, a bicycle consists of many components which are all subject to wear given the nature of their function. Therefore, the components listed below should be checked regularly and replaced, if necessary:

- Tyres and tubes
- Rims
- Brake discs and brake pads
- Bearings (headset, bottom bracket, hub bearings)
- Chain, cassette and sprockets
- Handlebar, grips and stem
- Saddle and seat post
- Grease, lubricant, hydraulic oil and brake fluid
- Suspension fork
- Stickers and paintwork

1.8 Weight limit

The ROSE "Bruce" is designed for a maximum weight of 120 kg. The maximum weight is derived from the weight of the cyclist, bicycle, gear (helmet, backpack, shoes, clothes) and luggage.

1.9 Exclusion of liability

The activities described in this manual should only be carried out by people with sufficient expertise.

The user is liable for damages resulting from:

- Misuse or any other cause beyond the range of the intended use (see "2.3 Intended use" on page 27)
- Non-compliance with safety regulations
- Improper assembly, repair and maintenance
- Use of unapproved replacement parts and accessories
- Change in state of construction

If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

2. Safety

2.1 General safety



DANGER

Risk of accident due to insufficient equipment for use on public roads!

The ROSE "The Bruce" is not intended for use on public roads. If you want to ride your bike on public roads nevertheless, you should consult a qualified bicycle mechanic to retrofit all components required according to national road traffic regulations such as a second brake, lights, reflectors etc.

Please note that the legislation and (lighting) regulations may be different elsewhere (outside Germany).



DANGER

Risk of injury due to insufficient safety equipment!

Effective protective cycling equipment helps increase your personal safety.

- Always wear a helmet.
- When riding over dirt or pump tracks, you are well advised to wear additional protective gear such as knee pads, shin guards and elbow pads as well as gloves and back protectors.



DANGER

Risk of accident due to improperly installed components!

Any improperly assembled components could loosen during the ride!

- Always follow the assembly instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.



DANGER

Risk of accident due to reduced braking performance caused by brake pads that are not broken in!

Disc brakes can only achieve full braking power when the brake pads are broken in. Choose a place away from public roads to break in the pads.

- Brake 20 to 30 times with the front or rear brake from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking one of the wheels.
- Please note the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).



DANGER

Risk of accident due to sudden failure of pre-damaged components!

Bicycles are subject to high stress. A fall or unforeseeable manoeuvres cause unpredictable peak loads. These loads can pre-damage components of your bike. Even though you might not immediately notice those damages, it is always possible that pre-damaged components deform or break while riding.

- Regularly check your components for damages.
- Components that are subject to high stress must be regularly replaced and checked by a qualified bicycle mechanic.

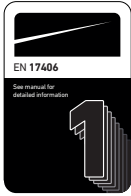
2.2 The rider's duty of care

Following the instructions specified in this manual does not absolve the riders from their duty of care to ensure that their bike is always in good condition. If there are any questions consult a qualified bicycle mechanic or the ROSE Service.

2.3 Intended use

The intended use for ROSE bikes is divided into six different categories – ranging from use on paved roads through to downhill or freeride use. The bikes must only be used in accordance with their intended purpose/use. Otherwise, the user takes responsibility.

The Bruce is approved for use in category 5!



Category 1

Includes all bikes and e-bikes that should only be used on normal, paved roads, where the tyres are permanently touching the ground at the average speed and there are only occasional light drops.

Average speed: 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: no particular rider skills necessary



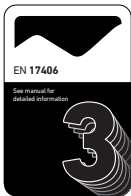
Category 2

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, as well as on unpaved roads and gravel paths with moderate inclines and descents. These conditions can lead to contact with uneven terrain and the tyre repeatedly losing contact with the ground. Drops are limited to a height of 15 cm or less.

Average speed: 15 to 25 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: no particular riding skills necessary



Category 3

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and 2, as well as on rough trails, uneven and unpaved streets, as well as difficult terrains and undeveloped paths. Also applies to bikes that require technical knowledge to ride. Jumps and drops should not exceed 60 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <60 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required



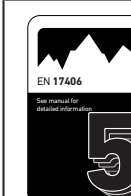
Category 4

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2 and 3, as well as for downhill rides on unpaved roads at speeds under 40 km/h. Jumps should not exceed 120 cm.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: <120 cm

Recommended rider skills: technical skills, practice and good bike control required



Category 5

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1, 2, 3 and 4, and that are designed for extreme jumps or downhill rides on unpaved roads at speeds of more than 40 km/h or a combination of the above.

Average speed: not relevant

Height of drops and jumps: >120 cm

Recommended rider skills: excellent technical skills, practice and bike control required



Category 6

Includes all bikes and e-bikes that can be used in conditions described under category 1 and that are also used for high speeds of more than 50 km/h, such as for downhill and sprints.

Average speed: 30 to 55 km/h

Height of drops: <15 cm

Recommended rider skills: technical skills and practice required

3. Bike assembly

This chapter aims at helping you remove your bike from the ROSE bike box and assemble it.

Front wheel, handlebar and seat post have been removed for shipping. In addition, you have to install the pedals and check whether your bike is in a roadworthy condition.

Check the bike and its parts for transport damage after unpacking. If you find any damages, please contact the ROSE service team.



DANGER

Risk of accident due to improperly installed components!

Any improperly assembled components could loosen during the ride!

- Always follow the assembly instructions included in this manual.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

In addition to this manual, you will find some videos on how to assemble your bike at rosebikes.com.

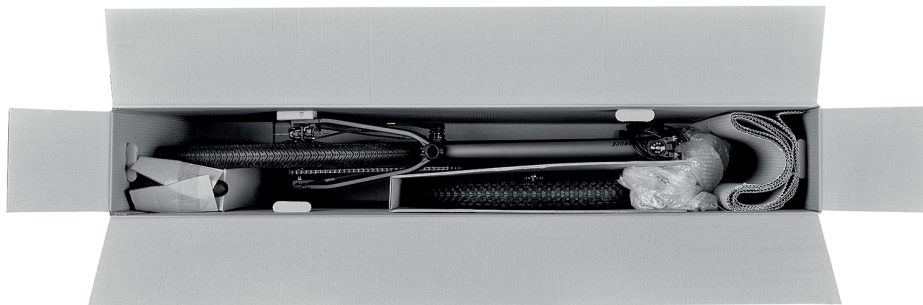
3.1 Required tools

Depending on bike model and equipment, you will need the following tools for assembly:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm hex wrench
- Torque wrench with a 4 mm, 5 mm, 6 mm and 8 mm hex drive
- 15 mm open-ended spanner

3.2 Opening the ROSE bike box and unpacking the contents

Before opening, check the ROSE bike box for any damages. After that, check the contents for completeness! Please immediately notify us of any possible defects!



1. Carefully open the ROSE bike box. Make sure not to damage any parts especially when using a knife.
2. Carefully unpack the contents.
3. Remove – if present – any pad spacers from the frame.

Don't throw away your ROSE bike box! You might need it to return the bike for servicing or repair.

3.3 Installing and adjusting the handlebar

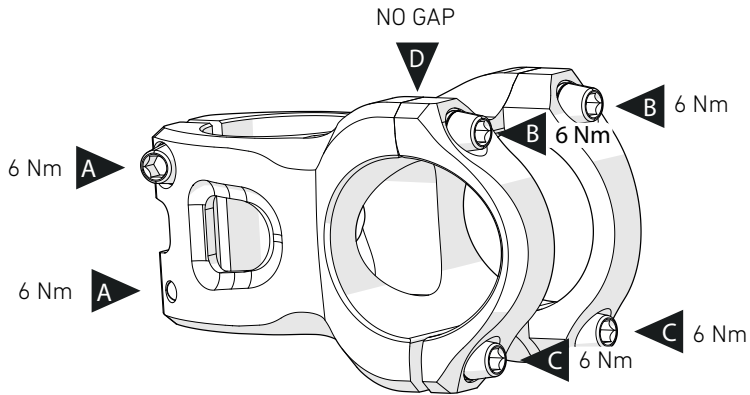


DANGER

Risk of accident due to an incorrect installation!

Any improperly installed components could loosen during the ride!

- For mounting a stem you need to stick to the specific instructions!
- Do not exceed torques!
- Do not use grease or other lubricants to mount the stem.



1. Completely undo the upper and lower handlebar clamp bolts (B, C) and remove both handlebar clamps.
2. Attach the handlebar, put on the handlebar clamps and tighten the upper bolts of the handlebar clamp (B) alternately with a torque wrench until you have reached a torque of 6 Nm.
→ The upper gap between handlebar clamp and stem (D) must be completely closed.
3. Align the handlebar.
4. Tighten the lower bolts of the handlebar clamp (C) alternately using a torque wrench until you have reached a torque of 6 Nm.
5. Check the steering bearing for play by pushing the front wheel against a wall and gently moving the bike backwards and forwards. Place one hand on the lower cup of the headset and the fork crown.
→ There must be no play.
6. If you feel any movement inside the headset, tighten the adjusting bolt for the steering play a quarter turn clockwise.
7. Check the headset once again for play and repeat the previous steps, if need be, until there is no more play inside the bearing. If you have any doubts or uncertainties, seek professional advice from a qualified bicycle mechanic.
8. Tighten the clamp bolts (A) of the stem alternately using a torque wrench until you have reached a torque of 6 Nm.

3.4 Installing the front wheel



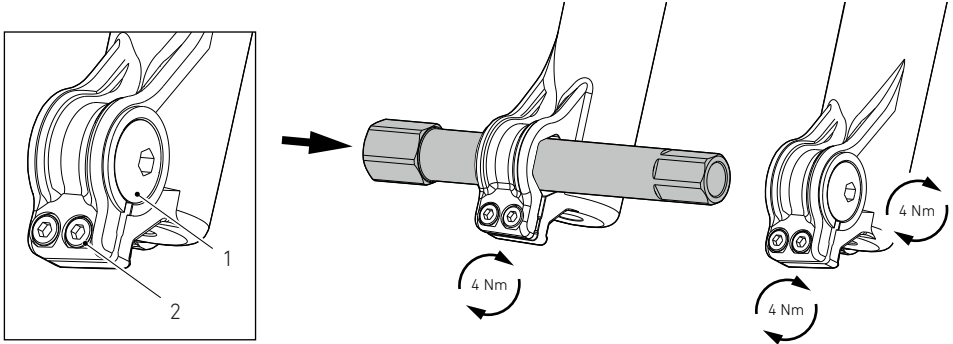
DANGER

Risk of accident due to improperly fitted quick release axles and threaded axles!

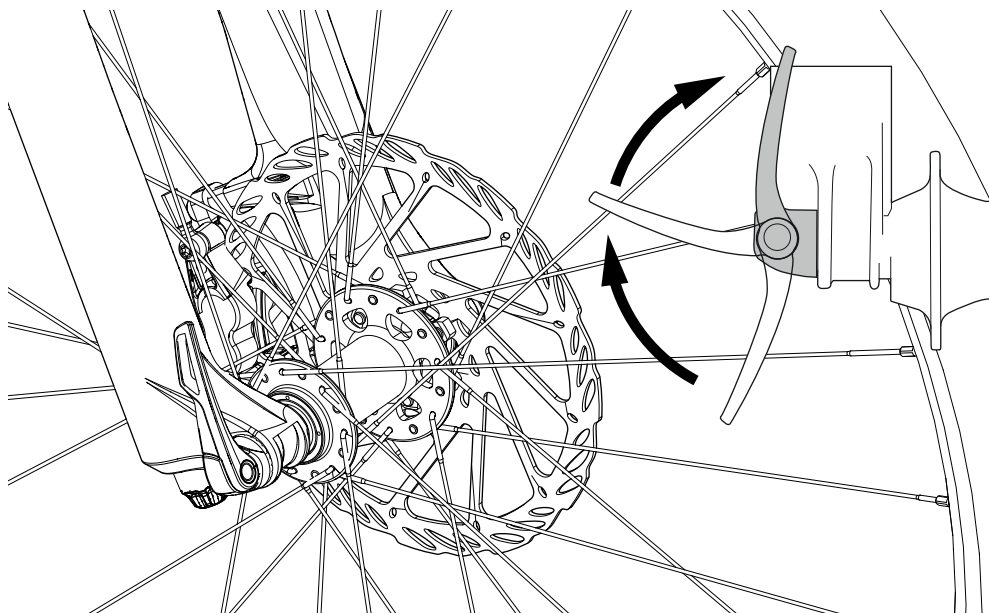
Improperly fitted thru axles might loosen during the ride, which may loosen or block the wheel!

- Only tighten quick release axles by hand and without using any tools.
- Always tighten threaded axles to the required torque.
- If in doubt, please consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

Installing the front wheel with Manitou Circus Expert

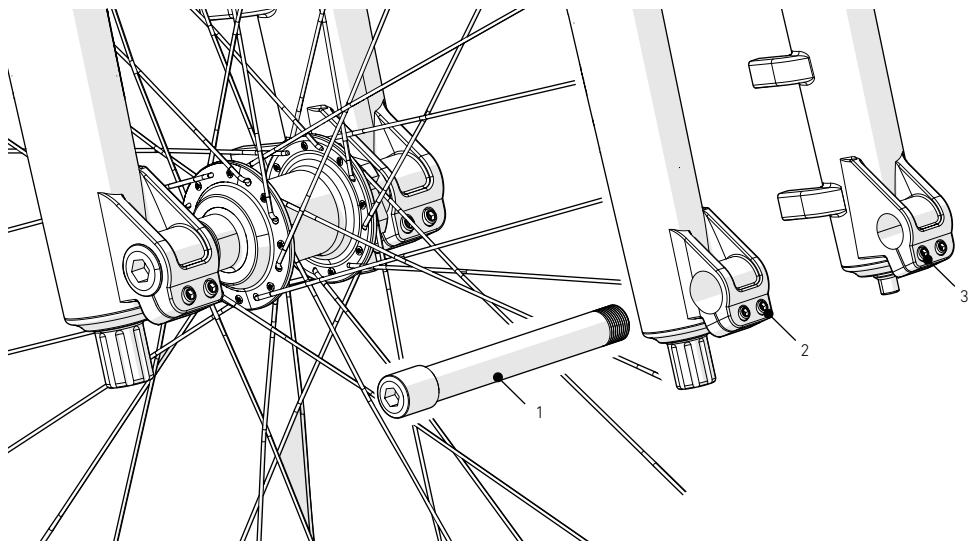


1. Position the front wheel between the dropouts of the suspension fork.
2. Slide the thru axle into the drive-side dropout and through the hub of the wheel. Make sure that the hex of the thru axle engages with the hex of the suspension fork.
3. Tighten the clamp bolt (1) on the brake side to a torque of 4 Nm.
4. Compress the fork a few times and then tighten the axle clamp bolts (2) slightly from the outside inwards.
5. Tighten the axle clamp bolts (2) alternately to a torque of 4 Nm.



1. Remove the thru axle from the fork.
2. Position the front wheel into the dropouts of the fork.
3. Open the lever and slide the axle from the drive-side through the fork dropouts and hub of the wheel.
4. Rotate the lever clockwise until there is only a small gap left between lever head and dropout.
5. Close the lever of the thru axle.
 - There must be no gap between lever head and dropout.
 - The lever should leave an imprint on your hand. To increase lever tension, open the lever and turn it clockwise. Close the lever to recheck lever tension. Repeat until the tension is sufficient, then close the lever.

The axle lever can be adjusted to close anywhere around the axle, so it does not interfere with the frame or any components. Please see the manual of your RockShox Maxle Ultimate thru axle for instructions.



1. Position the front wheel into the dropouts and push the axle (1) through the dropouts and the hub.
2. Use a 5 mm hex wrench to tighten the axle (1) to a torque of 2.2 Nm.
3. Tighten both clamp bolts (3) on the brake side dropout to 2.2 Nm torque.
4. Compress the fork a couple of times to ensure that the lower leg has settled into its low-friction point.
5. Tighten both clamp bolts (2) on the drive-side dropout to 2.2 Nm torque.

3.5 Adjusting saddle height and angle

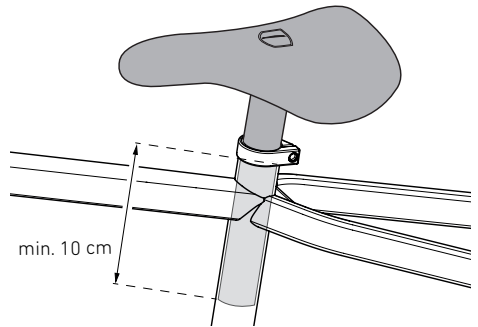


DANGER

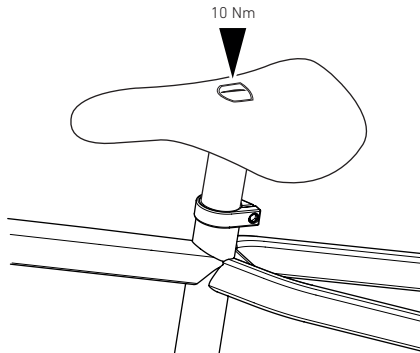
Raising the seat post below the minimum insertion mark may cause accidents or damage!

If the seat post is not inserted to the minimum insertion mark, it may break or damage the frame.

- The seat post must not be raised further than the limit mark!
- When cutting down the seat post, the original minimum insertion mark is no longer valid.
- Make sure to insert the seat post at least 10 cm into the frame.



The seat post and the inside of the seat tube are coated with grease during assembly. When re-installing the seat post at home for the first time, no additional treatment is required.



Adjusting the saddle height

1. Use a 4 mm hex wrench to open the saddle clamp.
2. Carefully slide the seat post into the seat tube until you have reached the desired height and align the saddle so it is perfectly straight.
 - The seat post must not be extended further than the limit mark!
 - When cutting down the seat post, the original minimum insertion mark is no longer valid. Make sure to insert the seat post at least 10 cm into the frame.
 - Stop inserting the seat post when any resistance is felt.
3. Use a 4 mm hex wrench to tighten the seat post clamp to a torque of 4 Nm.

Adjusting the angle of the saddle

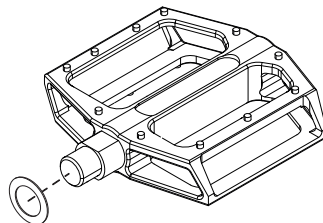
1. Insert a 6 mm hex wrench into the slot-shaped opening on the saddle and turn the saddle clamp bolt a few turns to open it.
2. Tilt the saddle until you reach the desired angle.
 - Tilting the saddle slightly to the back may prove advantageous for some tricks. Test different saddle angles to find the perfect setup for your needs.
3. Use a 6 mm hex wrench to tighten the saddle clamp bolt to a torque of 10 Nm.

3.6 Installing the pedals

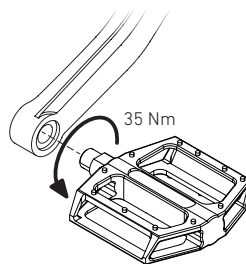


One of the pedals has a right- and the other a left-hand thread.
Most pedals have the letter "L" and "R" stamped on for the mounting side. Some pedals come with a groove in the left pedal axle.
For more details see the manufacturer's manual.

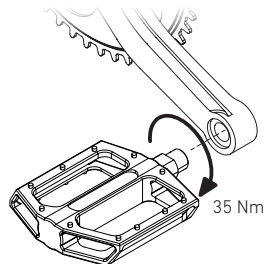
1. Check if your bike was supplied with washers and slide both washers onto the pedal axles – if present.



2. Turn the left pedal anti-clockwise to screw it into the thread of the left crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



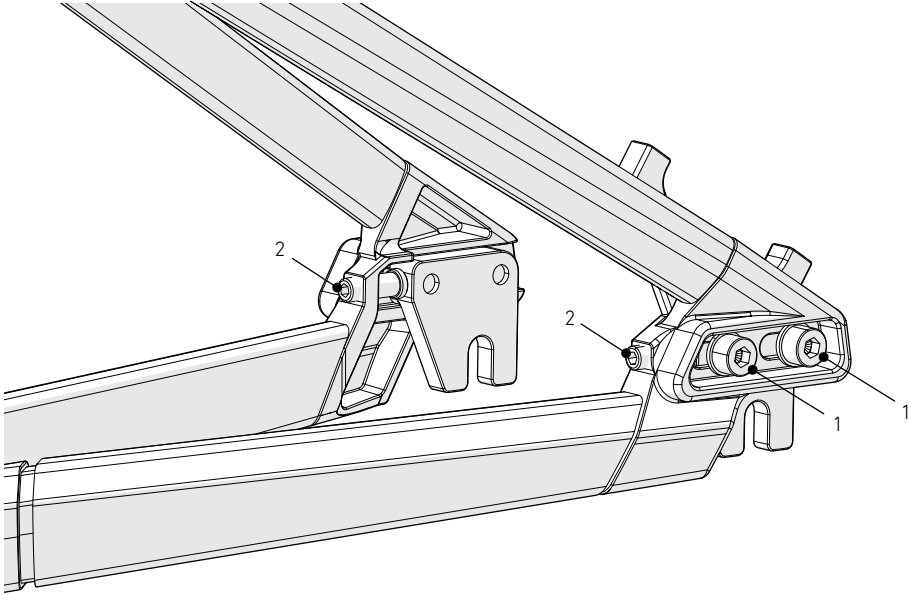
3. Turn the right pedal clockwise to screw it into the thread of the right crank arm and tighten the pedal to a torque of 35 Nm.



3.7 Adjustable dropouts

The „BRUCE“ frame features adjustable dropouts allowing you to tension the chain without a chain tensioner.

Your bike was delivered with perfect chain tension. If you want to carry out maintenance works on your bicycle yourself, please follow the steps below to tension and release the chain.



1. Loosen the four axle nuts (1) of the adjustable dropouts on the right and left side.
2. Thread in the tension adjusters (2) to tension the chain.
 - When tightening the tension adjusters, the dropouts are moved backwards. The chain is tensioned.
 - Make sure to tighten both adjusting bolts evenly.
 - Only tighten the adjusting bolts until the screw heads are flush with the frame!
 - Make sure the rear wheel is straight in the rear triangle.
 - Ensure the distance between the tyre and the right and left chainstay is the same.
3. If you want to release the chain, loosen the tension adjusters (2).
 - When loosening the adjusting bolts, the rear dropouts can be moved forwards. The chain is released.
 - Make sure to loosen both adjusting bolts evenly.
 - Only loosen the adjusting bolts until the adjustable dropouts are in contact with the front end stop.
 - Make sure the rear wheel is straight in the rear triangle.
 - Ensure the distance between the tyre and the right and left chainstay is the same.
4. Screw in the axle nuts (1) of the adjustable dropouts on the right and left side and tighten them to a torque of 12 to 14 Nm.
5. Make sure the wheel is fitted firmly and straight in the dropout.

4. Before and after your ride

4.1 The first ride and getting used to your new bike

Make yourself familiar with the handling, brakes and suspension fork of your bike away from public roads. Do not forget to wear a helmet! Only slowly increase the difficulty of the terrain or cycling manoeuvres.

Requirements:

- The bike is assembled in accordance with the chapter "Bike assembly" (see "3. Bike assembly" on page 28).
- All tasks from the chart "Before your ride" (see "4.3 After your ride" on page 38) have been completed.

1. Brake in the brake pads.

Choose a road away from public roads and brake 20 to 30 times from a speed of 30 km/h down to 5 km/h. You should brake as hard as possible without locking the wheel. Only then the brake can achieve its full braking power.

In addition, please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).

2. Check the functioning of the brake while riding.

i	<p>As is usual for dirt bikes, your bike features a rear brake only. The rear brake is located on the right-hand side of the handlebar. Depending on the type of brake though, the brake lever can also be mounted on the left-hand side of the bar, if required.</p> <p>If need be, a front brake can be retrofitted. The suspension fork and hub of the front wheel are already prepared for a front brake installation.</p> <p>Many brakes offer the possibility to adjust bite point and lever reach. Please see the brake manufacturer's instructions for more information (see enclosed manual).</p>
----------	--

4.2 Before your ride

To make sure your bike is safe to ride, you should carry out certain tasks before your ride. This is important for your own safety and also for enjoying your ride. Nothing is more annoying than having a defect on a bike tour.

If there are any defects or flaws, you should have your bike inspected and repaired by a qualified bicycle mechanic. Never ride on a defective or malfunctioning bicycle!

	Task/Check	Before the first ride	Before every ride
Frame	Check the frame for damage and deformation. → There must be no damages.	X	X
	Check whether all cables and hoses are in the cable clips and verify the tight fit of the clips. → All cables must fit firmly in the cable clips.	X	X
Suspension fork	Check the suspension fork for damages. → There must be no damages.	X	X

Wheels	<p>Check that the wheels are straight. Lift the wheels one after the other and spin them.</p> <ul style="list-style-type: none"> → The wheels must spin smoothly. → The wheels must run true, without moving up and down or from side to side. → The tyres must not touch the frame at any point. 	X	X
	<p>Check the wheels for play in the hubs. Lift the wheels one after the other and move the wheels to the side.</p> <ul style="list-style-type: none"> → There must be no noticeable play. 	X	X
	<p>Check the freehub mechanism of the rear hub to ensure proper engagement: Sit down on your bike, push the front wheel against a wall and pedal with moderate force when standing.</p> <ul style="list-style-type: none"> → The power must be transferred to the rear wheel. → The freehub must not slip. 	X	X
	<p>Use a floor pump with pressure gauge to check the tyre pressure.</p> <ul style="list-style-type: none"> → The tyre pressure must not fall below the minimum or exceed the maximum value recommended by the tyre and rim manufacturer. 	X	X
	<p>Check the tyres for damage and wear.</p> <ul style="list-style-type: none"> → There must be no damages. → The tyres must not be so worn that the puncture protection belt or the carcass threads can be seen through the tread. 	X	X
	<p>Check whether the quick-release skewers and thru axles are properly attached.</p>	X	X
Brakes	<p>Check the bite point of the brake: Pull the brake lever while standing.</p> <ul style="list-style-type: none"> → The bite point must be felt around half way down the brake lever travel. 	X	X
	<p>Check the braking performance: Pull the brake lever while standing and push the bike backwards and forwards.</p> <ul style="list-style-type: none"> → The rear wheel must lock when the brake lever is pulled. 	X	X
	<p>Check the brake pads for wear.</p> <ul style="list-style-type: none"> → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick. 		X
	<p>Check the disc rotor for wear.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Minimum thickness of brake rotors: Avid: 1.55 mm, Shimano: 1.5 mm. 		X
	<p>Check whether the brake hoses and connections are leaking brake fluid and check them for defects.</p> <ul style="list-style-type: none"> → Brake fluid must not escape at the connections. 	X	X
Parts	<p>Verify the tight fit of the stem: Stand in front of the bike with the front wheel between your knees and try to turn the handlebar left and right.</p> <ul style="list-style-type: none"> → It should not be possible to turn the handlebar with normal force. 	X	X
	<p>Check the headset for play: Push the bike with the front wheel against a wall and slowly move the bike back and forth.</p> <ul style="list-style-type: none"> → There should be no play in the headset. 	X	X
	<p>Verify the tight fit of the seat post: Stand behind your bike, hold the saddle with one hand and try to turn it left and right.</p> <ul style="list-style-type: none"> → It should not be possible to turn the saddle or seat post. 	X	X
	<p>Make sure that all components are tight.</p> <ul style="list-style-type: none"> → If necessary, tighten the parts to the proper torque. 	X	X

4.3 After your ride



DANGER

Brake failure or reduced braking power due to dirty brake pads or disc rotors!

Brake pads and disc rotors must be free from lubricating substances such as grease, oil (also skin oil), wax, silicone etc.!
Brake pads or disc rotors contaminated in this way must no longer be used!

4.3.1 Cleaning your bicycle

After your ride, you should clean your bike thoroughly using a soft cloth and clear water. Never use a high pressure washer!

Stubborn bits of dirt can be removed with a gentle cleaning agent. In this case, it is best to use washing up liquids for domestic needs. Pay attention to the notes and recommendations for use printed on the respective cleaner.

In addition, you will find numerous cleaning and care products for your bike on www.rosebikes.com.

After having cleaned your bike, you must lubricate the chain (see "4.3.2 Chain maintenance" on page 38).

Pay particular attention to the suspension fork and make sure the area is clean. Dirt in this area may cause premature wear and thus a loss of performance of your suspension fork.

4.3.2 Chain maintenance

The bicycle chain is the most important part of the drivetrain system. An oily chain attracts dirt and thus accelerates wear.

Please regularly follow the steps below to ensure the long and reliable service life of your chain:

1. Clean the chain with an oil-soaked cloth.
2. Lubricate the chain using chain oil.
3. Wipe away excess oil with a dry, lint-free cloth.

4.3.3 Parking your bike

Bicycles should always be parked safely and protected against falling down. Especially for lightweight bikes, it is often enough just to fall down onto an edge from a standing position to permanently damage the frame or components.

4.4 After a crash



DANGER

Damaged or broken components can cause serious crashes!

Crashes or exceptional stresses may cause unnoticed and invisible damages.

- Riding with damaged, bent or even torn parts is extremely dangerous.
- After a fall, you should have your bike and its components checked by the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.
- Never fix bent parts yourself, but replace them for your own safety.

Damages on aluminium parts are indicated by dents, cracks, deformations or discolorations. If you notice any sign of damage, the component or bike must no longer be used. If you suspect damage, you should always consult the ROSE service team or a qualified bicycle mechanic.

5. Bike transport and storage

5.1 Transport by car

The best and safest way to transport your bike is inside a car. This way, your bike is perfectly protected from the elements and from theft.

When removing the wheels, make sure to fit a protective spacer between the dropouts of the frame or fork.

5.2 Transport on a hitch or roof rack

Rims must be padded before fitting lashing straps or ratchet systems.

When transporting several bikes on a hitch or roof rack, please make sure that there is sufficient space or padding between the bikes.

Please also note the instructions of the bike rack manufacturer.

5.3 Bike storage

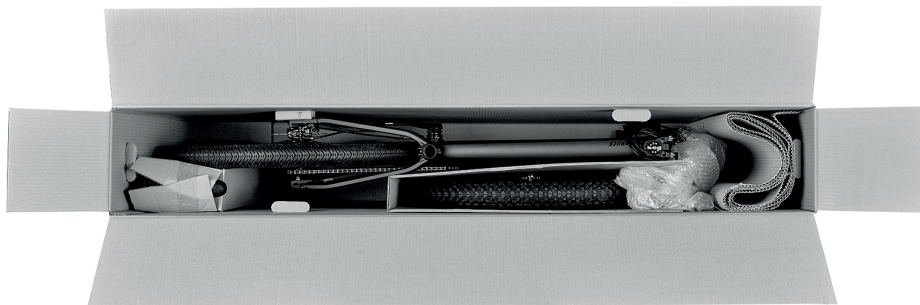
You should park your bike using an appropriate cycle stand which ideally only holds the rear wheel. Make sure to check the tyre pressure if the bike has been standing for a long time. You should not park your bike for longer periods of time with no air in the tyres.

Another alternative for the secure storage of your bike is to hang it onto a hook that is padded or covered with plastic or rubber.

If you use a tubeless system, you should remove the sealant from the tyre when parking your bike longer than three months. Some sealants contain ingredients that increase corrosion and could thus damage the rim.

5.4 Bike shipping

Ship your bike in the same condition you've received it.



1. Fasten all loose or movable parts or wrap them sufficiently. Sharp or pointed components should be wrapped additionally to make sure they won't damage other parts of your bike and won't tear through the outer packaging.
2. If your bike was delivered with a removed front wheel, the front wheel should also be removed for shipping. Wrap the front wheel with cardboard, which will also protect the handlebar and top tube of your bike.
3. If the wheels need to be removed, you must thread the thru axles into the dropouts.
4. Protect the top tube from damages through the handlebar by using appropriate material (e.g. foam tubing).

6. Maintenance and care

Regular care and maintenance is the only way to prolong the life of your new bicycle. You should carry out easy cleaning, servicing and repair tasks yourself on a regular basis (see "4. Before and after your ride" on page 36).

6.1 Bike inspection



DANGER

Risk of accident due to overdue maintenance and service!

When neglecting maintenance and servicing, worn components may cause accidents.

- The service works and intervals mentioned in this manual must be observed.
- Service and maintenance works must be carried out by the ROSE service or a qualified bicycle mechanic.

A bike inspection includes a complete check of all components. Servicing is required after a specific period of time or after a certain amount of kilometres ridden, whichever comes first.

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Entire bike	Check the torques of all bolts. For torque values, see "6.4 Torques" on page 42. Visual inspection of all components.	X			
Frame	Conduct a visual inspection of the frame to check for damages such as cracks and deformities, discoloration, as well as chafing marks from cable casings or brake hoses.	X			
Suspension fork	Visual check for damages, such as cracks and deformities, as well as discolourations.	X			
	Light service, bearing in mind manufacturer guidelines!		X		
	Major service, bearing in mind manufacturer guidelines!			X	
Headset	Disassemble the headset, clean, lubricate and re-assemble it. Replace bearings that don't run smoothly or that show signs of corrosion.			X	
Seat post	Disassemble the seat post, clean the seat post and the frame's seat tube and reassemble without using lubrication. Check the torque. For the saddle clamp torque, see "6.4 Torques" on page 42.		X		
Handlebar / Stem	Check the torque. For torque values, see "6.4 Torques" on page 42.	X			
Brake	Check the brake pads for wear. → The brake pad on the metal backing plate must be at least 0.5 mm thick.	X			*
	Check the brake rotor for wear. → Minimum thickness of brake rotor: 1.5 mm	X			
	Bleed the brake / replace the brake fluid			X	*

Components	Task	Monthly / 20 hrs	Quarterly / 60 hrs	Yearly / 200 hrs	Other / Notes
Wheels	Hub maintenance: See manufacturer's instructions for maintenance tasks.			X	*
	Check the rim tape for damage. The rim tape must be replaced when <ul style="list-style-type: none"> • it is coming off of the rims. • the print is coming off and the material underneath is visible. • there is significant inwards buckling around the spoke holes and lots of wrinkles in the rim tape. 			X	
	Check the spoke tension, smooth running and wear. If necessary, true the wheel(s).			X	*
Tyres	Check the tyres.	X			*
Shifting / drive unit	Check the wear of the chain with a chain wear indicator. → The chain needs replacing when the chain wear indicator measurements indicates the maximum permitted stretch. The chainrings and the cassette should also be replaced when replacing the second chain.			X	*

* More frequently for malfunctions or intense use

6.2 Tyre pressure

The maximum tyre pressure depends on tyre width and inner rim width. You can use the tyre and rim manufacturers' specifications when adjusting the tyre pressure. Do not exceed the maximum tyre pressure!

On many bikes, it makes sense to choose a tyre pressure that is lower than the maximum pressure for a more comfortable ride. The minimum tyre pressure is also marked on the tyre sidewall and you should not fall below this value either.

6.3 Further information

Want to adjust, replace or service components yourself and according to your own requirements? If you are certain that you have sufficient knowledge and skills for it, you will find all necessary information about these tasks on the respective manufacturer's website. Please bear in mind that you take responsibility for all jobs carried out by yourself.

At <https://www.rosebikes.com/manuals>, "Frame Details" are available for each bike model. Here you will find all spare parts, torque values and other specific details for your bike.

6.4 Torques

All nuts and bolts must be tightened with an appropriate torque wrench. Proper use prevents overtightening and breaking of the bolts.

Components	Manufacturer, Model	Torque
Stem		Steerer clamp: 6 Nm
		Handlebar clamp: 6 Nm
Seat post clamp	ROSE	4 Nm
Saddle clamp	SDG Pivotal	10 Nm
Brake calliper mounting, rear wheel	all	6 Nm
Front axle	all	see "3.4 Installing the front wheel" on page 30
Rear wheel axle bolts	all	18 Nm
Dropout fixing bolts		12 - 14 Nm
Brake rotor bolts	all	6.2 Nm
Crank bolt	all	See torque value lasered on
Bottom bracket	BSA	40 Nm
Pedals	all	35 Nm
Operating elements at the handlebar	all	See torque value lasered on* Pay attention to additional instructions from the handlebar manufacturer!

*The torque value must not be exceeded. As a rule, a lower torque is sufficient for a secure hold. Especially when using assembly paste, the necessary torque is often much lower, because the solid particles in the lubricant significantly increase the friction.

Tip: The lower the torque value of the bolt, the less stress it puts on the component – this is especially important with carbon components.

1. Algemeen.....	44
1.1 Verklaring gebruikte symbolen en signaalwoorden.....	44
1.2 Doelgroep.....	44
1.3 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen.....	44
1.4 Gereedschappen.....	44
1.5 Montage van accessoires.....	44
1.6 Garantie.....	45
1.7 Slijtageonderdelen.....	45
1.8 Gewichtsgrens.....	45
1.9 Disclaimer.....	45
2. Veiligheid.....	46
2.1 Algemene veiligheid.....	46
2.2 Zorgplicht van de berijder.....	46
2.3 Doelmatig gebruik.....	47
3. Fiets monteren.....	48
3.1 Benodigd gereedschap.....	48
3.2 ROSE Bike Box openen en inhoud uitpakken.....	48
3.3 Stuur monteren en instellen.....	49
3.4 Voorwiel monteren.....	50
3.5 Zadelhoogte en zadelhoek instellen.....	53
3.6 Pedalen monteren.....	54
3.7 Verschuifbare uitvaleinden.....	55
4. Handelingen voor en na het fietsen.....	56
4.1 Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets.....	56
4.2 Voor gebruik.....	56
4.3 Na gebruik.....	58
4.4 Na een val.....	58
5. Transport en stalling.....	59
5.1 Transport in de auto.....	59
5.2 Transport op de auto op een fietsendrager.....	59
5.3 Stalling van de fiets.....	59
5.4 Verzending van de fiets.....	59
6. Onderhoud en verzorging.....	60
6.1 ROSE Bike Service.....	60
6.2 Inspectie van de fiets.....	60
6.3 Bandenspanning.....	61
6.4 Aanvullende informatie.....	62
6.5 Aanhaalmomenten.....	62

1. Algemeen

Deze handleiding helpt je om de fiets veilig en zonder beschadigingen te monteren, gebruiken en onderhouden. Je vindt hier de belangrijkste technische principes over de montage van de fiets evenals handige tips over het gebruik van de fiets. Raadpleeg bij twijfel of onzekerheid bij werkzaamheden aan de fiets altijd een opgeleide rijwielhersteller.

Alvorens de fiets voor het eerst wordt gebruikt, moet deze handleiding worden gelezen en begrepen. Zorg ervoor dat ook andere gebruikers van de inhoud van deze handleiding op de hoogte zijn en deze hebben gelezen en begrepen.

Bewaar deze handleiding om later nog het een en ander na te kunnen lezen. Indien je de fiets verkoopt of weggeeft, dient deze handleiding te worden meegeleverd.

Deze handleiding is ook beschikbaar als pdf-bestand op rosebikes.nl/handleidingen.

1.1 Verklaring gebruikte symbolen en signaalwoorden



GEVAAR

...markeert een gevaar met een hoog risico dat indien het niet wordt vermeden tot de dood of ernstige verwondingen kan leiden.



LET OP

...markeert een gevaar met een laag risico dat indien het niet wordt vermeden tot kleine of onbeduidende verwondingen kan leiden.



LET OP

...markeert een gevaar voor zaken of spullen.



...markeert aanvullende informatie.

1.2 Doelgroep

Tot de doelgroep van deze handleiding behoort de eigenaar en berijder van de ROSE fiets.

Voorwaarde voor montage van en onderhoud aan de fiets is een fundamentele kennis van de fietstechniek. Raadpleeg bij twijfel bestel een opgeleide rijwielhersteller. Foutieve montage of verkeerd onderhoud van de fiets kunnen leiden tot ernstige ongelukken met de dood tot gevolg!

1.3 Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen

Deze handleiding bevat alle informatie die nodig is voor een veilige omgang met de fiets. Naast deze handleiding bestaat de documentatie van de fiets uit productinformatie of handleidingen van verschillende onderdelen. Hier vind je specifieke informatie over het product en meer informatie over bijv. montage- en instelwerkzaamheden. Handleidingen van de afzonderlijke onderdelen kunnen in sommige gevallen ook uitsluitend online raadpleegbaar zijn.

1.4 Gereedschappen

Alle werkzaamheden aan de fiets mogen uitsluitend met daarvoor bedoelde gereedschappen worden verricht.

Alle schroeven moeten met een momentsleutel worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doldraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Alleen met feilloos functionerend en onbeschadigd gereedschap kan een juiste montage of demontage van de onderdelen worden gewaarborgd.

1.5 Montage van accessoires

Er mogen geen accessoires zoals bagagedragers, fietskarren of fietsstoeltjes aan de fiets worden gemonteerd.

1.6 Garantie

Alle informatie over garantie vind je op www.rosebikes.nl/algemenevoorwaarden.

Om aanspraak op garantie op de fiets of afzonderlijke onderdelen te kunnen maken, dient de volledige fiets te worden teruggebracht of teruggestuurd en niet alleen een defect onderdeel. Alleen dan kunnen wij nagaan of aan de voorwaarden voor het toekennen van de wettelijke garantie wordt voldaan.

1.7 Slijtageonderdelen

De fiets als technisch product bestaat uit vele onderdelen die vanwege hun functie aan slijtage onderhevig zijn. De hieronder opgesomde onderdelen dienen derhalve regelmatig gecontroleerd en naargelang de staat vervangen te worden:

- banden en binnenbanden
- velgen
- remschijven en remblokken
- lagers (balhoofdstel, bracketas, naafagers)
- ketting, cassette en tandwielen
- stuur, handvatten en stuurpen
- zadel en zadelpen
- vet, smeerstof, hydraulische olie en remvloeistof
- verende voorvork
- stickers en lak

1.8 Gewichtsgrens

De ROSE 'Bruce' is ontworpen om maximaal met een gewicht van 120 kg te worden belast. Deze belasting bestaat uit berijder, fiets, uitrusting (helm, rugzak, schoenen, kleding) en bagage.

1.9 Disclaimer

De in deze handleiding beschreven handelingen moeten door een persoon met voldoende vakkennis worden uitgevoerd.

De gebruiker is aansprakelijk voor schade bij:

- niet doelmatig gebruik (zie „2.3 Doelmatig gebruik“ op pagina 47)
- het negeren van voor de veiligheid relevante bepalingen
- onvakkundige montage, reparaties of onvakkundig onderhoud
- gebruik van vervangende onderdelen of accessoires die niet zijn toegestaan
- aanpassing van de bouwtoestand

Raadpleeg bij twijfel beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2. Veiligheid

2.1 Algemene veiligheid



GEVAAR

Risico op ongeluk bij ontoereikende uitrusting voor deelname aan het verkeer!

De ROSE ‚Bruce‘ is niet bedoeld om aan het openbare wegverkeer deel te nemen. Indien je in Duitsland toch met de fiets aan het verkeer wilt deelnemen, moeten de noodzakelijke onderdelen (zoals een tweede rem, verlichting, reflectoren etc.) door een opgeleide rijwielhersteller worden gemonteerd.

Mogelijkerwijze gelden buiten Duitsland andere wettelijke bepalingen.



GEVAAR

Risico op verwondingen door onvoldoende veilige uitrusting!

Een effectieve, beschermende uitrusting draagt wezenlijk bij aan jouw persoonlijke veiligheid.

- Draag altijd een helm.
- Draag op dirt- en pumptracks ook andere beschermers zoals knie-, scheenbeen- en elleboogbeschermers evenals handschoenen en rugprotectors.



GEVAAR

Risico op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.



GEVAAR

Risico op ongeluk door gereduceerd remvermogen vanwege niet ingereden remblokken!

Bij schijfremmen komt pas na zorgvuldig inrijden van de remblokken het volledig remvermogen tot gelding. Kies voor het inrijden een afgelegen weg.

- Rem 20 tot 30 keer met de achterrem van 30 km/u naar 5 km/u. Er dient zo krachtig mogelijk te worden geremd zonder dat het wiel blokkeert.
- Raadpleeg aanvullend ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).



GEVAAR

Risico op ongeluk wanneer beschadigde onderdelen het plotseling begeven!

Fietsen zijn aan hoge belastingen blootgesteld. Een val of ongecontroleerde rijmanoeuvres veroorzaken belastingpieken. Deze belastingen kunnen onderdelen van jouw fiets ongemerkt beschadigen. Het is op elk moment mogelijk dat deze beschadigde componenten tijdens het rijden vervormen of breken.

- Controleer de onderdelen regelmatig op beschadigingen.
- Zwaarbelaste onderdelen moeten regelmatig worden vervangen en door een opgeleide rijwielhersteller worden gecontroleerd.

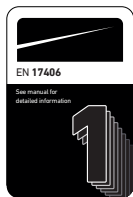
2.2 Zorgplicht van de berijder

Het gebruik van deze handleiding ontbindt de berijder niet van zijn plicht de fiets in een voor gebruik veilige toestand te houden. Raadpleeg bij vragen beslist een opgeleide rijwielhersteller of ROSE Service.

2.3 Doelmatig gebruik

Het gebruiksdoel van de ROSE fietsen is onderverdeeld in zes categorieën – van ritten op geasfalteerde wegen tot downhill- of freeride-gebruik. De fietsen dienen uitsluitend voor het desbetreffende gebruiksdoel te worden gebruikt. In andere gevallen draagt de gebruiker verantwoordelijkheid voor zijn handelen.

De Bruce is goedgekeurd voor gebruik in categorie 5.



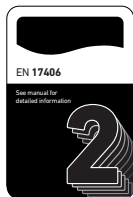
Categorie 1

Betreft fietsen en e-bikes die worden gebruikt op normale, verharde straten en wegen, waarbij de banden bij een gemiddelde snelheid constant contact met de bodem hebben, bij incidentele trapjes of hoogteverschillen.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: geen bijzondere rijvaardigheden vereist



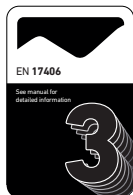
Categorie 2

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde wegen en grindpaden met lichte stijging en daling. Onder deze omstandigheden kunnen er hobbelige ondergronden voorkomen en kunnen de banden het contact met de ondergrond herhaaldelijk verliezen. Trapjes en hoogteverschillen zijn begrensd tot 15 cm.

Gemiddeld snelheid: 15 tot 25 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: geen bijzondere rijvaardigheden vereist



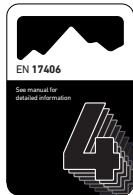
Categorie 3

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 en 2 die bovendien ook worden gebruikt op onverharde paden, onverharde en hobbelige wegen en op lastig terrein en niet ontsloten wegen, waarvoor bijzondere vaardigheden van de berijder nodig zijn. Sprongen en drops mogen niet hoger zijn dan 60 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van trapjes en hoogteverschillen: <60 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist



Categorie 4

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2 en 3 die bovendien ook worden gebruikt voor afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van minder dan 40 km/h. Sprongen mogen niet hoger zijn dan 120 cm.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Trapjes en hoogteverschillen: <120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden, ervaring en een goede beheersing van de fiets vereist



Categorie 5

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1, 2, 3 en 4 die bovendien ook worden gebruikt voor extreme sprongen of afdalingen op onverharde wegen bij snelheden van meer dan 40 km/h of een combinatie daarvan.

Gemiddelde snelheid: niet relevant

Hoogte van hoogteverschillen en sprongen: >120 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: uitstekende technische vaardigheden, ervaring en beheersing van de fiets vereist



Categorie 6

Betreft fietsen en e-bikes uit categorie 1 die bovendien ook worden gebruikt voor wedstrijden of andere gelegenheden, waarbij snelheden van meer dan 50 km/h worden behaald, bijvoorbeeld afdalingen of sprints.

Gemiddeld snelheid: 30 tot 55 km/h

Hoogte van trapjes of hoogteverschillen: <15 cm

Aanbevolen rijvaardigheden: technische vaardigheden en ervaring vereist

3. Fiets monteren

Dit hoofdstuk helpt je bij het uitpakken van de fiets uit de ROSE bike box en bij de aansluitende montage.

Voor het verzenden van de fiets zijn voorwiel, stuur en zadelpen gedemonteerd. Voor ingebruikname moeten de pedalen worden gemonteerd en ook de toestand van de fiets dient gecontroleerd te worden.

Controleer de fiets en de onderdelen na het uitpakken op transportschade. Als er schade is, neem dan contact op met ROSE Service.



GEVAAR

Risico op ongeluk door onvakkundig gemonteerde onderdelen!

Onvakkundig gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- De montage moet gebeuren conform deze handleiding.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Op www.rosebikes.nl vind je enkele video's over de montage van de fiets.

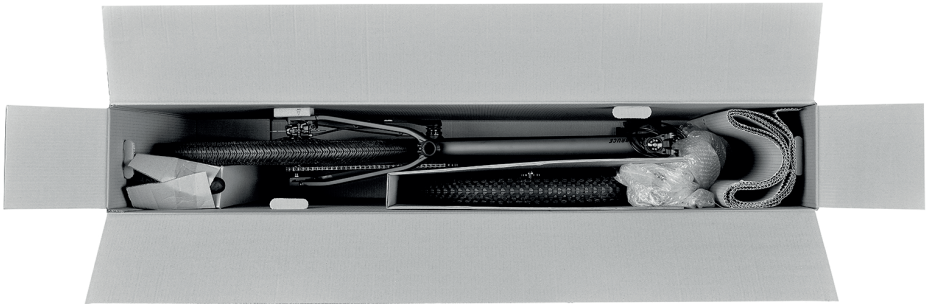
3.1 Benodigd gereedschap

Voor de montage van de fiets heb je, afhankelijk van het model en de uitvoering, de volgende gereedschappen nodig:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm binnenzeskantsleutel
- momentsleutel met 4 mm, 5 mm, 6 mm en 8 mm binnenzeskantbit
- 15 mm steeksleutel

3.2 ROSE Bike Box openen en inhoud uitpakken

Controleer de ROSE Bike Box voordat je hem opent op beschadigingen – controleer aansluitend de inhoud. Neem bij eventuele gebreken direct contact met ons op!



1. Maak de ROSE Bike Box voorzichtig open. Let erop dat de inhoud hierbij niet beschadigt.
2. Haal de inhoud volledig uit de Bike Box.
3. Verwijder – indien aanwezig – het transportmateriaal van het frame.

Bewaar de ROSE Bike Box goed! Je hebt hem nodig indien de fiets voor garantievragestukken moet worden opgestuurd.

3.3 Stuur monteren en instellen

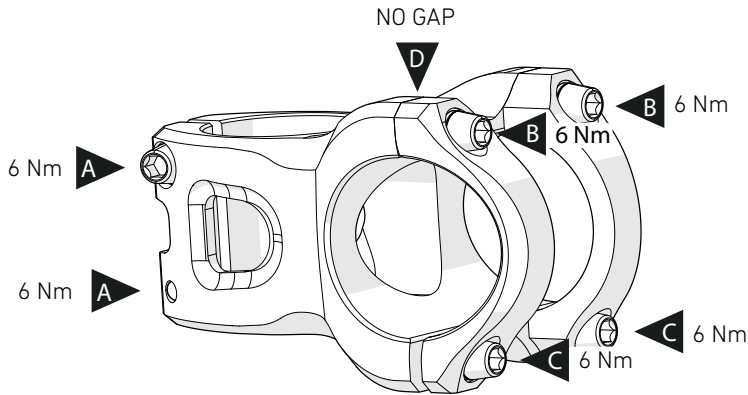


GEVAAR

Risico op ongevallen door verkeerde montage!

Onvakkend gemonteerde onderdelen kunnen tijdens het rijden losraken!

- Voor de montage van de stuurpen is een bepaalde aanpak nodig.
- De aanhaalmomenten mogen niet worden overschreden!
- Gebruik geen vet of andere smeermiddelen om de stuurpen te monteren.



1. Draai de bovenste en onderste schroeven van de stuurklem (B, C) los en verwijder de beide klembeugels.
2. Plaats het stuur, zet de stuurklembeugels erop en draai de bovenste schroeven van de stuurklemming (B) om en om vast met een momentsleutel tot het aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.
→ De bovenste spleet tussen stuurklem en stuurpen (D) moet volledig zijn gesloten.
3. Zet het stuur recht.
4. Draai de onderste schroeven van de stuurklem (C) om en om vast met een momentsleutel totdat een aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.
5. Controleer de speling in het balhoofdstel door het voorwiel tegen een muur te duwen en de fiets langzaam naar voren en achteren te bewegen. Leg je hand op de onderste schaal van het balhoofdstel en de vorkkroon.
→ Er mag geen speling voelbaar zijn.
6. Draai, indien er speling is, de schroef voor de instelling van de speling een kwartslag met de klok mee.
7. Controleer de speling opnieuw en herhaal waar nodig zolang de hierboven beschreven stappen totdat er geen speling meer merkbaar is. Raadpleeg bij twijfel of onduidelijkheid een opgeleide rijwielhersteller.
8. Draai de klemschroeven (A) van de stuurpen om en om vast met een momentsleutel totdat een aanhaalmoment van 6 Nm is bereikt.

3.4 Voorwiel monteren



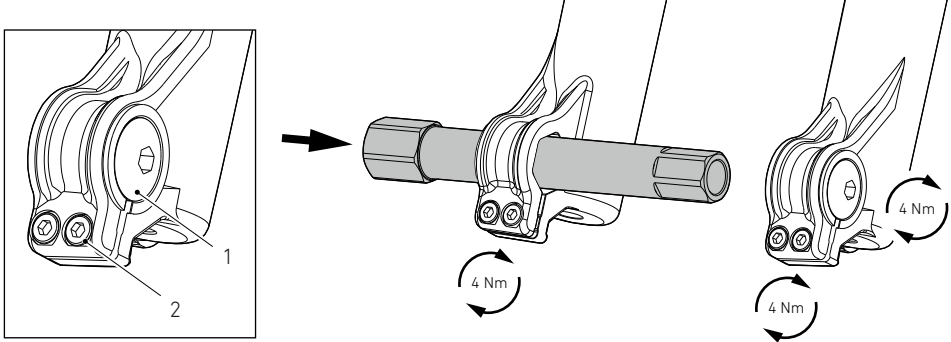
GEVAAR

Risico op ongeluk door foutief gemonteerde snelspan- of schroefas!

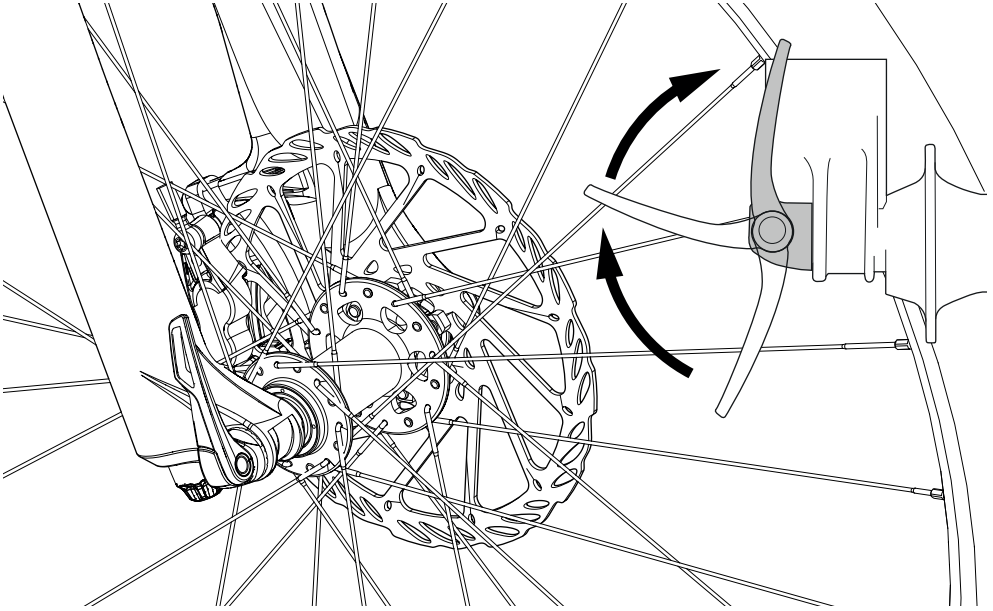
Foutief gemonteerde steekassen kunnen tijdens het rijden opeens losraken waardoor het wiel los kan komen of kan blokkeren!

- Snelspanassen mogen alleen met de hand zonder het gebruik van gereedschap worden vastgedraaid.
- Schroefassen moeten met het aangegeven aanhaalmoment worden vastgedraaid.
- Raadpleeg bij twijfel ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

Voorwiel met Manitou Circus Expert monteren

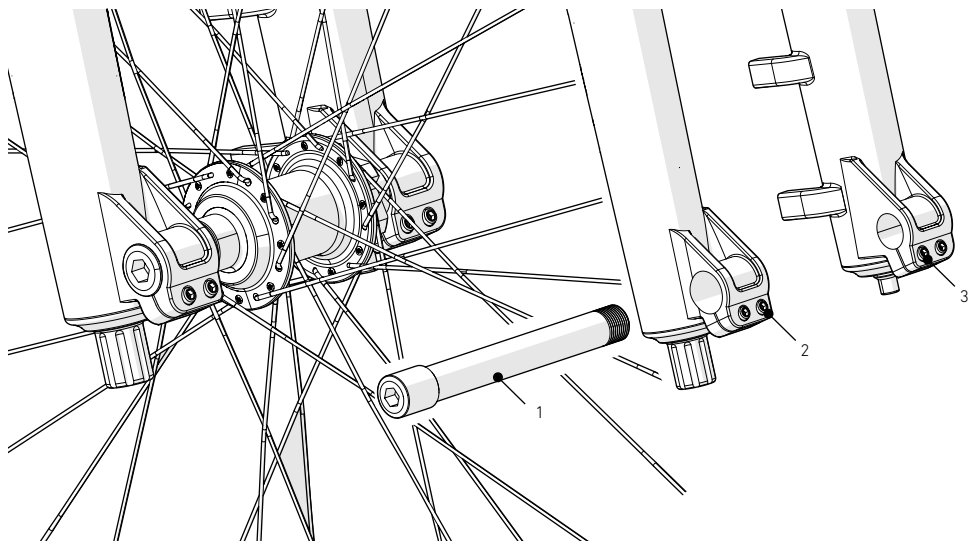


1. Steek het voorwiel tussen de uitvaleinden van de verende voorvork.
2. Schuif de steekas door het uitvaleinde aan de aandrijfzijde en door de naaf van het wiel. Zorg ervoor dat de zeskant van de steekas in de zeskant van de verende voorvork grijpt.
3. Draai de klemschroef (1) aan de remzijde vast met een aanhaalmoment van 4 Nm.
4. Veer de vork een paar keer in en draai vervolgens de asklemschroeven (2) van buiten naar binnen licht vast.
5. Draai de asklemschroeven (2) om en om vast tot een aanhaalmoment van 4 Nm is bereikt.



1. Trek de steekas uit de voorvork.
2. Plaats het voorwiel in het uitvaleinde van de voorvork.
3. Open de hendel van de steekas en schuif de steekas vanaf de aandrijfzijde door de uitvaleinden van de vork en de naaf van het wiel.
4. Steek de steekas zo ver in de draad van de voorvork dat er tussen steekas en uitvaleinde alleen nog een kleine kier te zien is.
5. Sluit de snelspanhendel.
 - Er mag geen kier tussen steekas en uitvaleinde meer zichtbaar zijn.
 - Zet dusdanig veel kracht op de hendel dat deze een afdruk op de hand achterlaat. Open de hendel en draai hem met de klok mee om de spanning te verhogen. Sluit de hendel om de spanning opnieuw te controleren. Herhaal deze procedure zolang totdat de spanning juist is.

De hendel van de steekas kan zo worden ingesteld dat hij zich op een willekeurig punt langs de as bevindt, zodat hij niet met het frame in aanraking komt en onderdelen in hun functie stoort. Raadpleeg ook de handleiding van de Rock Shox Maxle Ultimate steekas.



1. Plaats het voorwiel in de uitvaleinden en schuif de as (1) door de uitvaleinden en de naaf.
2. Draai de as (1) vast met een 5 mm binnenzeskantsleutel tot een aanhaalmoment van 2,2 Nm.
3. Draai de twee klemmschroeven (3) op de uitvaleinden aan de remzijde vast met een aanhaalmoment van 2,2 Nm.
4. Druk de vork een aantal keer in om ervoor te zorgen dat de onderste vorkpoot zich in de wrijvingsarme stand bevindt.
5. Draai de twee klemmschroeven (2) op de uitvaleinden aan de aandrijfzijde vast met een aanhaalmoment van 2,2 Nm.

3.5 Zadelhoogte en zadelhoek instellen

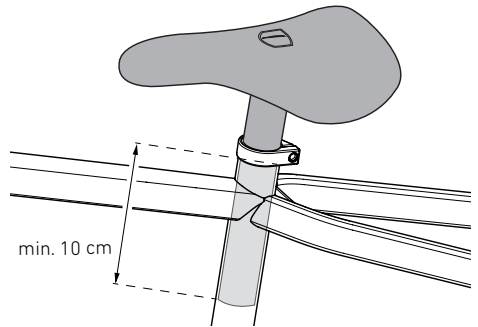


GEVAAR

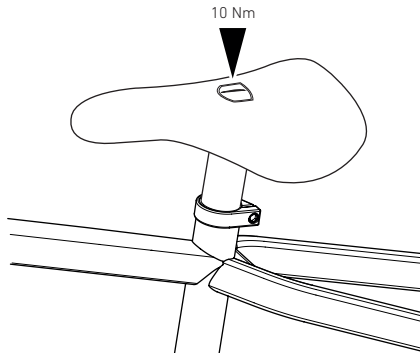
Risico op ongeluk of beschadiging door onderschrijding van de minimale insteekdiepte van de zadelpen!

Als er geen rekening wordt gehouden met de minimale insteekdiepte kan de zadelpen breken of het frame beschadigen.

- De op de zadelpen aangegeven minimale insteekdiepte moet beslist worden aangehouden.
- Als de zadelpen wordt ingekort, is de markering van de minimale insteekdiepte niet meer geldig.
- De zadelpen moet minimaal 10 cm in het frame worden geschoven.



Vet de zadelpen en de binnenkant van de zitbuis tijdens de montage. Een verdere behandeling van de zadelpen is bij de eerste montage niet nodig.



Zithoogte aanpassen

1. Open de zadelpenklem met een 4 mm binnenzeskantsleutel.
2. Schuif de zadelpen voorzichtig in de zitbuis totdat de gewenste hoogte van het zadel is bereikt en centreer het zadel.
→ De op de zadelpen aangegeven minimale insteekdiepte moet beslist worden aangehouden.
→ Als de zadelpen wordt ingekort, is de markering van de minimale insteekdiepte niet meer geldig. De zadelpen moet minimaal 10 cm in het frame worden geschoven.
→ De zadelpen mag slechts zo ver geschoven worden totdat lichte weerstand voelbaar is.
3. Draai de zadelpenklem met een 4 mm binnenzeskantsleutel vast met een aanhaalmoment van 4 Nm.

Zadelhoek instellen

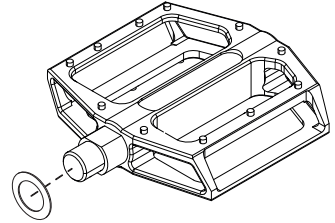
1. Steek een 6 mm binnenzeskantsleutel door de opening aan de bovenkant van het zadel en open de zadelklemschroef met enkele omwentelingen.
2. Stel de gewenste zadelhoek in.
→ Bij sommige trucs kan het voordelig zijn het zadel iets naar achteren hellend in te stellen. Probeer verschillende instellingen uit om de voor jou ideale zadelhoek te vinden.
3. Draai de zadelklemschroef met een 6 mm binnenzeskantsleutel vast met een aanhaalmoment van 10 Nm.

3.6 Pedalen monteren

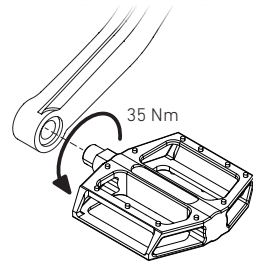
i

Een pedaal beschikt over een rechtse en de ander over een linkse draad.
Op de meeste pedalen is met een 'L' of 'R' aangegeven aan welke kant ze dienen te worden gemonteerd.
Sommige pedalen hebben een groef in het linkerpedaal.
Verdere details vind je in de handleiding van de fabrikant.

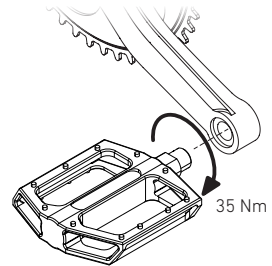
1. Plaats, indien meegeleverd, de afstandhouders op de beide pedaalassen.



2. Draai het linkerpedaal tegen de klok in vast in de linker crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



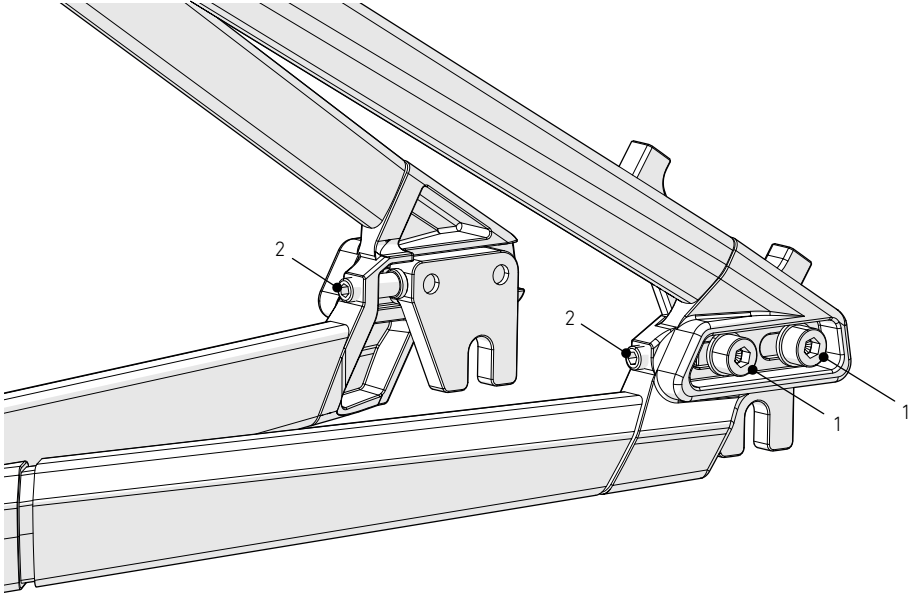
3. Draai het rechterpedaal met de klok mee vast in de rechter crankarm met een aanhaalmoment van 35 Nm.



3.7 Verschuifbare uitvaleinden

Het frame van 'The Bruce' heeft verschuifbare uitvaleinden waarmee je de ketting zonder een kettingspanner kunt spannen.

De fiets wordt met een gespannen ketting geleverd. Indien je onderhoudswerkzaamheden aan je fiets zelf verricht, kun je de kettingspanning conform de volgende handleiding zelf verhogen en verlagen.



1. Draai de bevestigingsschroeven (1) van de verschuifbare uitvaleinden aan de rechter- en linkerkant los.
2. Draai de stelschroeven (2) aan als de ketting gespannen moet worden.
 - Als de stelschroeven worden aangedraaid, verschuift het uitvaleinde naar achteren. De ketting wordt dan gespannen.
 - Draai beide stelschroeven gelijkmatig aan.
 - De stelschroeven mogen maximaal zo ver aangedraaid worden, dat de schroefkoppen op een lijn zijn met het frame.
 - Het achterwiel moet recht in de achtervork zitten.
 - De afstand van band tot rechter en linker liggende achtervork moet gelijk zijn.
3. Draai de stelschroeven (2) los als de kettingspanning verlaagd moet worden.
 - Als de stelschroeven worden losgedraaid, verschuift het uitvaleinde naar voren. De kettingspanning wordt dan verlaagd.
 - Draai beide stelschroeven gelijkmatig los.
 - De stelschroeven mogen maximaal zo ver losgedraaid worden, dat de uitvaleinden niet verder naar voren geschoven kunnen worden.
 - Het achterwiel moet recht in de achtervork zitten.
 - De afstand van band tot rechter en linker liggende achtervork moet gelijk zijn.
4. Draai de bevestigingsschroeven (1) van de verschuifbare uitvaleinden er aan de rechter- en linkerkant in en schroef ze met een een aanhaalmoment van 12 tot 14 Nm vast.
5. Controleer of het wiel vast en recht in het uitvaleinde is bevestigd.

4. Handelingen voor en na het fietsen

4.1 Eerste rit en vertrouwd raken met de fiets

Zorg ervoor dat je op toegankelijke ondergrond, uit de buurt van het openbare wegverkeer vertrouwd raakt met het rijgedrag, de rem en de verende voorvork. Vergeet niet hierbij een helm te dragen! Verhoog geleidelijk de moeilijkheidsgraad van de ondergrond en rijmanoeuvres.

Voorwaarden:

- De fiets is gemonteerd conform de aanwijzingen die in „3. Fiets monteren“ op pagina 48 worden beschreven.
- De controles uit de tabel uit „4.3 Na gebruik“ op pagina 58 zijn uitgevoerd.

1. Remblokken inremmen.

Rem op een weg uit de buurt van het openbare wegverkeer 20 tot 30 keer met de rem van 30 km/u af tot 5 km/u. De remacties dienen zo krachtig mogelijk te zijn, zonder dat het wiel blokkeert. Pas hierna komt de volledige remkracht tot gelding.

Raadpleeg ook de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).

2. Controleer tijdens het fietsen of de rem goed functioneert.

i	<p>De fiets beschikt, zoals dat bij dirtbikes gebruikelijk is, alleen over een achterrem. De remhendel is standaard aan de rechterkant gemonteerd. Afhankelijk van de rem kan de remgreep ook aan de linkerkant van het stuur gemonteerd worden.</p> <p>Indien gewenst kan ook een voorrem gemonteerd worden. De verende voorvork en naaf van het voorwiel zijn geschikt voor de montage van een voorrem.</p> <p>Bij veel remmen zijn het drukpunt en de afstand van de hendel tot het stuur in te stellen. Raadpleeg aanvullend de bepalingen van de fabrikant van de rem (zie bijgesloten handleiding).</p>
----------	---

4.2 Voor gebruik

Om de fiets op een veilige wijze te kunnen gebruiken, dien je enkele handelingen te verrichten. In eerste instantie ten gunste van je eigen veiligheid, maar ook ter verhoging van het fietsplezier. Niets is vervelender dan een tijdens een fietstocht optredend defect.

Laat de fiets indien je gebreken of fouten vaststelt door een opgeleide rijwielhersteller controleren en waar nodig repareren. Rijd nooit met een defecte of gebrekkige fiets!

	Handeling/controle	Voor het eerste gebruik	Voor elk gebruik
Frame	Controleer het frame op beschadigingen en vervormingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X
	Controleer of alle kabels en leidingen in de kabelklemmen zitten. → Alle leidingen moeten vast in de kabelklemmen zitten.	X	X
Verende voorvork	Controleer de verende voorvork op beschadigingen. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn.	X	X

Wielen	Controleer de loop van de wielen: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en draai aan het wiel. → De wielen moeten licht draaien. → De wielen moeten recht, zonder zij- of hoogteslag draaien. → De banden mogen het frame nergens raken.	X	X
	Controleer de naven op speling: til voor- en achterwiel een voor een van de grond en beweeg de wielen zijwaarts. → Er mag geen speling voelbaar zijn.	X	X
	Controleer het freewheelsysteem van de achternaaf of de krachtopsluiting zonder problemen werkt: Ga op de fiets zitten, duw het voorwiel tegen de muur en trap in stand met matige kracht op de pedalen. → De kracht moet op het achterwiel worden overgebracht. → Het freewheel mag niet slippen.	X	X
	Controleer de bandenspanning met een vloerpomp met manometer. → De door de fabrikant van de banden en velgen aangegeven minimale en maximale bandenspanning mag niet onder- of overschreden worden.	X	X
	Controleer de banden op beschadigingen en slijtage. → Er mogen geen beschadigingen aanwezig zijn. → De slijtage mag niet zo ver gevorderd zijn dat de anti-leklaag of de karkasdraden op het loopvlak zichtbaar zijn.	X	X
	Controleer de juiste bevestiging van snelspanners en steekassen.	X	X
Remmen	Controleer het drukpunt van de remmen: trek in stand de remhendel in. → Na ongeveer de helft van de afstand tussen hendel en stuur moet een duidelijk drukpunt voelbaar zijn.	X	X
	Controleer de werking van de remmen: trek in stand de remhendel in en beweeg de fiets van voor naar achter. → Het achterwiel moet blokkeren bij ingetrokken remhendel.	X	X
	Controleer de slijtagegraad van de remblokken. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.		X
	Controleer de slijtage van de remschijven. → Minimale dikte van de remschijf: Avid: 1,55 mm, Shimano: 1,5 mm.		X
	Controleer remleidingen en aansluitingen op lekkage en defecten. → Er mag geen remvloeistof lekken bij de aansluitingen van de remleidingen.	X	X
Accessoires	Controleer de bevestiging van de stuurpen: Ga voor de fiets staan, klem het voorwiel tussen je knieën en probeer het stuur te draaien. → Het stuur mag bij normale krachtoefening niet draaien.	X	X
	Controleer de speling in het balhoofdstel: duw de fiets met het voorwiel tegen een muur en beweeg de fiets langzaam naar voren en achteren. → Er mag geen speling in het balhoofdstel merkbaar zijn.	X	X
	Controleer de bevestiging van de zadelpen: Ga achter de fiets staan, pak het zadel met een hand vast en probeer het te draaien. → Het zadel en de zadelpen mogen niet verdraaien.	X	X
	Controleer de bevestiging van alle onderdelen. → Loszittende onderdelen dienen met het vereiste aanhaalmoment te worden vastgedraaid.	X	X

4.3 Na gebruik



GEVAAR

Risico op ongeluk door remweigerig of remkrachtvermindering vanwege vervuilde remblokken of remoppervlakken!

Remblokken en remschijven mogen nooit in contact komen met smerende stoffen zoals olie, vet (ook huidvet), wax, silicone etc.! Op deze wijze vervuilde remblokken of remschijven mogen niet meer worden gebruikt!

4.3.1 Fiets reinigen

Reinig de fiets na gebruik grondig met een zachte reinigingsdoek en schoon water. Gebruik nooit een hogedrukreiniger!

Hardnekkig vuil kan met een mild reinigingsmiddel worden verwijderd. Afwasmiddelconcentraten voor huishoudelijk gebruik zijn hiervoor het meest geschikt. Houd je aan de gebruiks- en doseringsaanwijzingen van het betreffende reinigingsmiddel.

Op www.rosebikes.nl vind je talrijke reinigings- en onderhoudsmiddelen voor de fiets.

Na het reinigen van de fiets dien je de ketting opnieuw te smeren (zie „4.3.2 Ketting onderhouden“ op pagina 58).

Let vooral rondom de verende voorvork op vuil. Vuil kan namelijk vroegtijdige slijtage veroorzaken en hierdoor de werking van de verende voorvork negatief beïnvloeden.

4.3.2 Ketting onderhouden

De fietsketting is het centrale element in de aandrijving van de fiets. Vuil blijft aan de geoliede ketting zitten en versnelt het slijtageproces.

Voer de volgende werkzaamheden regelmatig uit voor een lange en betrouwbare levensduur van de ketting:

1. Reinig de ketting met een in olie gedrenkte doek.
2. Smeer de ketting met kettingolie.
3. Verwijder overtollige olie met een droge, pluisvrije doek.

4.3.3 Fiets stallen

De fiets dient altijd veilig en beschermd tegen omvallen te worden gestald. Bij zeer lichte fietsen kan een val blijvende schade veroorzaken aan frame of onderdelen.

4.4 Na een val



GEVAAR

Risico op ongeluk als gevolg van beschadigde of gebroken componenten!

Een val of overbelasting kan ongemerkte en onzichtbare schade veroorzaken.

- Fietsen met beschadigde, verbogen of zelfs gescheurde onderdelen is levensgevaarlijk.
- Laat de fiets en de onderdelen na een val controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.
- Repareer nooit zelf verbogen onderdelen, maar vervang ze voor je eigen veiligheid.

Bij aluminium onderdelen zijn beschadigingen te herkennen aan deuken, scheuren, vervormingen of verkleuringen. Gebruik de fiets niet meer als er sprake is van een van deze verschijnselen. Laat de fiets indien je een beschadiging vermoedt, controleren door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

5. Transport en stalling

5.1 Transport in de auto

De beste en veiligste wijze om de fiets te transporteren is in de auto. Daar is de fiets optimaal beschermd tegen weersinvloeden en diefstal.

Als de wielen uit de fiets worden gehaald voor het transport, dient er een transportbeveiliging tussen de uitvaleinden van het frame c.q. voorvork te worden aangebracht.

5.2 Transport op de auto op een fietsendrager

Dek velgen af op de plaats waar de trekbandjes worden aangebracht.

Houd, indien je meerdere fietsen vervoert voldoende afstand tussen de fietsen of plaats voldoende beschermend materiaal tussen de fietsen.

Lees bovendien de handleiding van de fabrikant van de fietsendrager.

5.3 Stalling van de fiets

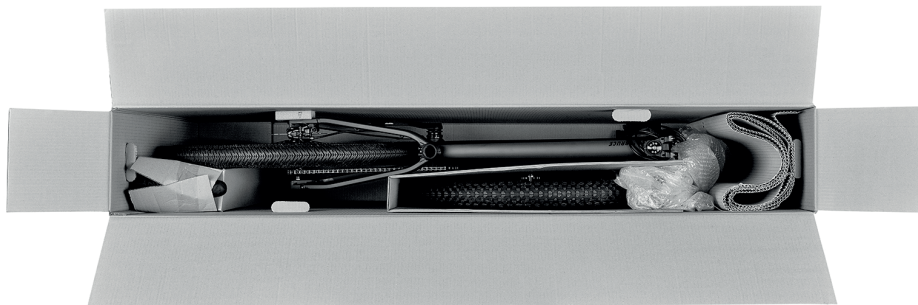
De fiets dient in een geschikte standaard te worden gestald, in het meest gunstige geval wordt hierbij enkel het achterwiel vastgehouden. Controleer bij langdurige stalling regelmatig de bandenspanning. Laat de fiets niet gedurende lange tijd zonder lucht in de banden staan.

Een alternatieve vorm van stalling is het ophangen van de fiets aan met kunststof of rubber ommantelde haken.

Verwijder bij stalling langer dan drie maanden bij een systeem zonder binnenbanden het afdichtmiddel uit de banden. Sommige afdichtmiddelen bevatten corrosieversterkende ingrediënten en kunnen de velgen beschadigen.

5.4 Verzending van de fiets

Verzend de fiets in dezelfde montagetoestand als waarin je hem hebt ontvangen.



1. Maak alle losse en bewegende onderdelen vast of voorzie ze van voldoende beschermingsmateriaal. Pak scherpe of spitse componenten extra in om te voorkomen dat de kartonnen doos hierdoor wordt beschadigd.
2. Was het voorwiel bij de aanlevering gedemonteerd, dan dien je het voorwiel voor de verzending opnieuw te demonteren. Wikkel het voorwiel in karton om stuur en bovenbuis te beschermen.
3. Schroef de steekassen bij gedemonteerde wielen in de uitvaleinden.
4. Bescherm de bovenbuis met geschikt materiaal (bijv. isolatiemateriaal) tegen beschadigingen door het stuur.

6. Onderhoud en verzorging

Alleen bij regelmatig(e) onderhoud en reiniging kun je langdurig plezier beleven aan de fiets. Eenvoudige reinigings-, onderhouds- en controlewerkzaamheden dien je zelf regelmatig uit te voeren (zie „4. Handelingen voor en na het fietsen“ op pagina 56).

6.1 ROSE Bike Service

Als de ROSE fiets voor inspectie of reparatie in onze werkplaats bekeken moet worden, kun je contact met ons opnemen. Alle informatie hierover, evenals de mogelijkheid om een afspraak te maken vind je op www.rosebikes.nl.

6.2 Inspectie van de fiets



GEVAAR

Risico op ongeluk door niet of niet-tijdig uitgevoerd(e) onderhoud en inspectie!

Als de inspectie en het onderhoud niet juist worden uitgevoerd, kunnen versleten onderdelen tot ongevallen leiden.

- Je dient je te houden aan de in deze handleiding genoemde inspectiewerkzaamheden en -intervallen.
- De inspecties dienen te worden uitgevoerd door ROSE Service of een opgeleide rijwielhersteller.

De inspectie bestaat uit een complete controle van alle onderdelen. De inspectie dient te worden uitgevoerd na een bepaald aantal kilometers of na een bepaalde periode. Dat wat het eerst van toepassing is, is maatgevend.

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 u	3 maanden / 60 u	Jaarlijks / 200 u	Overig / opmerking
Fiets volledig	Aanhaalmoment van alle schroeven controleren. Aanhaalmomenten, zie „6.5 Aanhaalmomenten“ op pagina 62. Optische controle van alle onderdelen.	X			
Frame	Visuele controle van het frame op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen, verkleuringen en schuurplekken door kabels of remleidingen.	X			
Verende voorvork	Visuele controle op beschadigingen zoals scheuren en vervormingen evenals verkleuringen.	X			
	Kleine beurt, lees de informatie van de fabrikant!		X		
	Grote beurt, lees de informatie van de fabrikant!			X	
Balhoofdstel	Alle onderdelen van het balhoofdstel demonteren, reinigen en vetten en opnieuw monteren. Zwaar lopende of gecorrodeerde lagers vervangen.			X	
Zadelpen	Zadelpen demonteren, zadelpen en zitbuis van het frame reinigen en zonder het gebruik van smeerstof monteren. Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmoment zadelklem, zie „6.5 Aanhaalmomenten“ op pagina 62.		X		

Onderdelen	Werkzaamheden	Maandelijks / 20 u	3 maanden / 60 u	Jaarlijks / 200 u	Overig / opmerking
Stuur / stuurpen	Aanhaalmoment controleren. Aanhaalmomenten, zie „6.5 Aanhaalmomenten“ op pagina 62.	X			
Rem	Slijtage van de remblokken controleren. → Het materiaal op de metalen drager moet een minimale dikte van 0,5 mm hebben.	X			*
	Controle van de slijtage van de remschijf. → Minimale dikte van de remschijf: 1,5 mm	X			
	Rem ontvluchten en remvloeistof vervangen.			X	*
Wielen	Onderhoud van de naaf: Onderhoudshandelingen, zie voorschriften van de fabrikant.			X	*
	Velglint op beschadigingen controleren. Het velglint moet vervangen worden, als <ul style="list-style-type: none"> • het velgint loskomt van de velg. • de opdruk loslaat en het onderste materiaal zichtbaar wordt. • sterke welvingen bij de spaakgaten naar binnen toe zichtbaar worden en het velglint duidelijke plooien krijgt. 			X	
	Spaakspanning, een ronde loop en slijtage van het wiel controleren en indien nodig vervangen.			X	*
Banden	Banden controleren.	X			*
Versnellingen / aandrijving	Controleer de slijtage van de ketting met een kettingslijtagemeter. → Vervang de ketting als bij de meting met een kettingslijtagemeter de maximaal toegestane lengte wordt gemeten. Vervang als je de ketting opnieuw vervangt eveneens de kettingbladen en cassette.			X	*

* Bij verkeerd of intensief gebruik vaker

6.3 Bandenspanning

De maximale bandenspanning is afhankelijk van de bandenbreedte en de binnenvelgbreedte. Oriënteer je aan de voorschriften van de fabrikant van de band en velg als je de bandenspanning wilt aanpassen. De maximale bandenspanning mag in geen enkel geval worden overschreden!

Bij veel fietsen is het rijcomfort hoger wanneer de bandenspanning lager is dan de maximale bandenspanning. De minimale bandenspanning staat vermeld op de flank van de band en mag niet worden overschreden.

6.4 Aanvullende informatie

Je wilt onderdelen naar jouw voorkeuren instellen, vervangen of onderhouden? Op de websites van de fabrikanten vind je hiervoor in de regel de benodigde informatie. Je bent zelf aansprakelijk voor de handelingen die je uitvoert.

Op <https://www.rosebikes.nl/handleidingen> zijn 'Frame-features' beschikbaar voor elk fietsmodel. Hier vind je alle reserveonderdelen, aanhaalmomenten en andere specifieke details voor jouw fiets.

6.5 Aanhaalmomenten

Alle schroeven moeten met een momentsleutel worden vastgedraaid. Bij juist gebruik wordt zo doordraaien met het gevaar op een breuk voorkomen.

Onderdelen	Fabrikant, model	aanhaalmoment
stuurpen		vorkbuisklemming: 6 Nm
		stuurklemming: 6 Nm
zadelpenklem	ROSE	4 Nm
zadelklemming	SDG Pivotal	10 Nm
remklauwbevestiging achterwiel	alle	6 Nm
as voorwiel	alle	zie „3.4 Voorwiel monteren“ op pagina 50
asbouten achterwiel	alle	18 Nm
bevestigingsschroeven uitvaleinden		12 - 14 Nm
bevestigingsschroeven remschijf	alle	6,2 Nm
bevestigingsschroef crank	alle	zie ingegraveerd aanhaalmoment
trapas	BSA	40 Nm
pedalen	alle	35 Nm
bedieningselementen op het stuur	alle	Zie ingegraveerd aanhaalmoment* Let op de voorschriften van de fabrikant van het stuur.

* Dit aanhaalmoment mag niet worden overschreden. In de regel is een lager aanhaalmoment voor een veilige verbinding afdoende. Vooral bij het gebruik van montagepasta kan het aanhaalmoment vaak duidelijk onder de aangegeven waarde liggen omdat de deeltjes in de montagepasta de wrijving duidelijk verhogen.

Tip: Hoe lager het aanhaalmoment van de schroeven, hoe minder het onderdeel belast wordt - dat is vooral van belang bij carbon onderdelen.

1. Informations générales	64
1.1 Tableau des symboles et mots de signalisation.....	64
1.2 Groupe cible.....	64
1.3 Manuels d'instructions des fabricants de composants	64
1.4 Outillage.....	64
1.5 Montage des composants et accessoires	64
1.6 Garantie légale et garantie commerciale.....	65
1.7 Pièces d'usure.....	65
1.8 Poids maximum.....	65
1.9 Exonération de la responsabilité	65
2. Sécurité.....	66
2.1 Informations générales.....	66
2.2 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement.....	66
2.3 Utilisation conforme.....	67
3. Montage du vélo.....	68
3.1 Outillage indispensable.....	68
3.2 Ouvrir la boîte du vélo ROSE et sortir le vélo	68
3.3 Montage et réglage du guidon	69
3.4 Montage de la roue avant.....	70
3.5 Réglage de la hauteur et de l'inclinaison de la selle.....	73
3.6 Montage des pédales.....	74
3.7 Pattes de cadre ajustables	75
4. Réglages avant et après une sortie à vélo	76
4.1 Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo	76
4.2 Avant la sortie.....	76
4.3 Après la sortie.....	78
4.4 Après une chute	78
5. Transport et Stockage.....	79
5.1 Transport dans la voiture.....	79
5.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit	79
5.3 Stockage du vélo.....	79
5.4 Envoi du vélo	79
6. Entretien et soin	80
6.1 Bike Service ROSE.....	80
6.2 Révision de vélos	80
6.3 Pression de gonflage.....	81
6.4 De plus amples informations.....	82
6.5 Couples de serrage	82

1. Informations générales

Ce manuel d'instructions est l'élément essentiel pour effectuer le montage sans rien risquer, pour rouler et soigner assidûment votre nouveau vélo. Il doit vous transmettre les connaissances techniques de base de votre vélo, vous soutenir dans le montage et vous donner des conseils utiles pendant tout ce temps que vous utilisez votre vélo. Si vous avez des doutes ou questions sur la réalisation des tâches à faire, veuillez consulter dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé.

Veuillez lire attentivement ce manuel d'instructions avant d'utiliser votre vélo pour la première fois et assurez-vous de tout comprendre. Assurez-vous aussi que les utilisateurs tiers sont informés sur le contenu de ce manuel d'instructions et qu'ils l'ont bien compris et le respectent.

Conservez ce manuel d'instructions pour une prochaine utilisation. Si vous vendez ou donnez votre vélo, veuillez également inclure ce manuel d'instructions.

Ce manuel d'instructions est disponible en fichier pdf sur rosebikes.fr/manuels_dinstructions.

1.1 Tableau des symboles et mots de signalisation



DANGER

... définit une mise en danger élevée, ayant pour conséquence des blessures graves ou la mort, si elle n'est pas évitée.



ATTENTION

... définit une mise en danger faible, ayant pour conséquence des blessures insignifiantes à médiocres, si elle n'est pas évitée.



NOTE

... définit une mise en danger de biens.



... définit des informations complémentaires.

1.2 Groupe cible

Le groupe cible de ce manuel d'instructions, c'est vous, propriétaire du vélo ROSE.

Condition préalable du montage et du soin du vélo est le savoir fondamental de la technique du vélo. Au cas où vous avez des doutes, consultez dans tous les cas un mécanicien deux-roues diplômé. Le mauvais montage ou le mauvais soin de votre vélo peuvent conduire aux accidents graves qui peuvent être mortels!

1.3 Manuels d'instructions des fabricants de composants

Ce manuel d'instructions contient toutes les informations nécessaires pour utiliser en sécurité votre vélo. En plus de ce manuel d'instructions, d'autres informations sur des produits ou d'autres manuels d'instructions de différents fabricants de composants sont inclus, le cas échéant. Consultez-les si besoin p. ex. pour monter ou régler quelques éléments du vélo ou pour avoir de plus amples informations sur les produits. Il se peut que les manuels d'instructions de quelques fabricants ne soient disponibles qu'en ligne.

1.4 Outillage

Effectuez les tâches du vélo uniquement avec l'outillage approprié.

Tous les raccords vissés doivent être serrés avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l'utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

Seulement si on utilise des outils en état et en fonctionnement impeccables, on peut s'assurer d'un montage ou d'un démontage impeccables des composants.

1.5 Montage des composants et accessoires

Il ne faut pas monter sur votre vélo des composants et accessoires tels qu'un porte-bagages, une remorque ou un siège enfant.

1.6 Garantie légale et garantie commerciale

Pour toute information sur la garantie légale et la garantie commerciale, consultez le site web rosebikes.fr/cgv.

Une condition requise pour jouir de la garantie de votre vélo ou de ses composants est que vous nous renvoyiez le vélo complet et non pas seulement les composants défectueux. Seulement si ces conditions requises sont remplies, nous pouvons vérifier si vous avez droit à jouir de la garantie.

1.7 Pièces d'usure

Étant un produit technique, le vélo est constitué de nombreux composants qui sont soumis à l'usure due à leur fonction. C'est pourquoi les composants figurant sur la liste ci-dessous devraient être contrôlés régulièrement et remplacés au besoin:

- pneus et chambres à air
- jantes
- disques de frein et plaquettes de frein
- roulements (jeu de direction, boîtier de pédalier, moyeu)
- chaîne, cassette et pignons
- cintre, manettes et potence
- selle et tige de selle
- graisse, lubrifiant, huile hydraulique et liquide de frein
- fourche suspendue
- autocollants et peinture

1.8 Poids maximum

Le Bruce de ROSE est conçu pour un poids total de 120 kg. Le poids total est obtenu en additionnant le poids du vélo, du cycliste, de l'équipement (casque, sac à dos, chaussures, habillement) et du bagage.

1.9 Exonération de la responsabilité

Les tâches décrites dans le présent manuel sont à réaliser par des personnes qui ont les connaissances techniques nécessaires.

L'utilisateur répond des dégâts à la suite:

- de l'usage incorrect (voir « 2.3 Utilisation conforme » à la page 67)
- du non-respect des règlements importants à la sécurité
- du montage, de la réparation ou de l'entretien incorrects
- du montage de pièces de rechange ou d'accessoires non admis
- de la modification du montage d'origine

Au cas où vous avez des doutes, merci de consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE.

2. Sécurité

2.1 Informations générales



DANGER

Risque d'accident dû à l'équipement inapproprié pour la circulation routière!

Le ROSE Bruce n'est pas destiné à l'utilisation dans la circulation routière. Si vous voulez rouler votre vélo tout de même sur les routes publiques, il faut faire un mécanicien deux-roues diplômé équiper le vélo des composants requis tels qu'un deuxième frein, l'éclairage, les réflecteurs et autres que le code de la route valable prescrit.

Veuillez vous renseigner au préalable sur les règles de circulation indiquées dans le pays où vous utiliserez votre vélo.



DANGER

Risque de blessure dû à un équipement de protection non approprié!

Porter un équipement de protection approprié contribue largement à votre propre sécurité.

- Portez toujours un casque quand vous faites du vélo.
- Dès lors vous roulez sur des dirt spots et des pumptracks, portez des protections comme des genouillères, coudières et protections pour tibias et une protection dorsale ainsi que des gants.



DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.



DANGER

Risque d'accident dû à la capacité diminuée de freinage suite aux plaquettes de frein non rodées!

Seulement après le rodage soigneux des plaquettes de frein, les freins à disque arrivent à déployer à l'intégralité leur force de freinage. Rodez les freins dans une rue qui ne fait pas partie des voies publiques.

- Freinez 20 à 30 fois en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h. Il est recommandé de freiner aussi fort que possible sans que la roue bloque.
- Veuillez respecter les indications du fabricant du frein (voir manuel d'instructions joint).



DANGER

Risque d'accident dû à la défaillance imprévue de composants endommagés d'avance!

Les vélos sont soumis à de très fortes sollicitations. Une chute ou une manœuvre imprévue causent des pics de sollicitation imprévisibles. Ces sollicitations peuvent endommager votre vélo sans que vous en preniez note. Il est à tout moment possible que ces composants endommagés à un moment donné se tordent ou cassent en conduite.

- Révisez régulièrement vos composants pour vous rassurer qu'ils ne soient pas endommagés.
- Il faut remplacer régulièrement les composants fortement sollicités et faire un mécanicien deux-roues diplômé les réviser à intervalles.

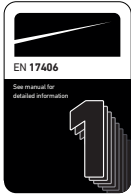
2.2 Obligation du cycliste d'agir précautionneusement

Ce manuel d'instructions ne délie pas le cycliste de l'obligation de veiller au fonctionnement impeccable du vélo. En cas de questions, il faut absolument consulter un mécanicien deux-roues diplômé ou le service après-vente ROSE.

2.3 Utilisation conforme

Il y a six catégories d'usage pour les vélos ROSE – de l'usage sur des routes asphaltées à la pratique de downhill ou freeride. Il ne faut utiliser les vélos que conformément aux dispositions. Sinon, l'utilisateur se fait responsable des conséquences.

Le Bruce est approuvé pour une utilisation décrite dans la catégorie 5!



Catégorie 1

Se réfère aux vélos et vélos électriques que l'on utilise sur des routes et chemins battus usuels avec lesquels les pneus gardent à tout moment le contact à vitesse moyenne, avec des niveaux et dénivelés de temps à autre.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire



Catégorie 2

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent aussi sur des routes non battues et chemins de gravier avec des montées et descentes modérées. Dans ces conditions, il est possible que l'on roule sur des terrains irréguliers et que les pneus perdent à reprises le contact avec le sol. Les niveaux et dénivelés sont limités à 15 cm maximum.

Vitesse moyenne: 15 à 25 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: pas de compétence spécifique nécessaire



Catégorie 3

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1 et 2 et qui s'utilisent aussi sur des sentiers peu praticables, des routes non battues irrégulières tout comme sur des terrains difficiles et des chemins moins accessibles où il faut savoir piloter sur des terrains techniques. Les sauts et drops doivent être moins de 60 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <60 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis



Catégorie 4

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, et 3 et qui s'utilisent aussi pour descendre des sentiers non battus à moins de 40 km/h. Les sauts doivent être moins de 120 cm.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: <120 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique, savoir-faire et bonne maîtrise du vélo requis



Catégorie 5

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'appliquent la catégorie 1, 2, 3, et 4 et qui s'utilisent aussi pour des sauts et descentes extrêmes à plus de 40 km/h sur des sentiers non battus ou en une combinaison.

Vitesse moyenne: non pertinente

Hauteur des niveaux et sauts: >120 cm

Compétence de conduite conseillée: excellente compétence technique, savoir-faire et maîtrise du vélo requis



Catégorie 6

Se réfère aux vélos et vélos électriques auxquels s'applique la catégorie 1 et qui s'utilisent en compétition ou d'autres événements à plus de 50 km/h, p. ex. des descentes ou sprints.

Vitesse moyenne: 30 à 55 km/h

Hauteur des niveaux et dénivelés: <15 cm

Compétence de conduite conseillée: compétence technique et savoir-faire requis

3. Montage du vélo

Lisez dans ce chapitre comment facilement sortir le vélo de la boîte de vélo ROSE et le monter.

Pour rendre le transport plus facile, on a démonté la roue avant, le cintre et la tige de selle de votre vélo. Il faut également monter les pédales et s'assurer de l'état impeccable du vélo.

Après déballage, vérifiez que le vélo et ses composants n'ont pas été endommagés pendant le transport. S'il y a des dommages quelconques, veuillez prendre contact avec le Service Clients de ROSE.



DANGER

Risque d'accident dû aux composants montés incorrectement!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Le montage est à exécuter conformément aux prescriptions de ce manuel d'instructions.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

En plus des informations dans ce manuel d'instructions, vous trouverez sur le site web rosebikes.fr des vidéos relatives au montage de votre vélo.

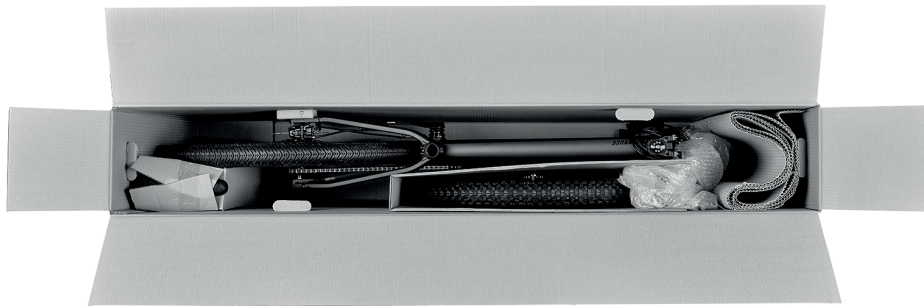
3.1 Outillage indispensable

En fonction du modèle et de l'équipement, il vous faut les outils ci-dessous pour le montage de votre vélo:

- clés hexagonales 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm
- clé dynamométrique avec embouts hexagonaux 4 mm, 5 mm, 6 mm, et 8 mm
- clé plate 15 mm

3.2 Ouvrir la boîte du vélo ROSE et sortir le vélo

Avant ouverture, vérifiez que la boîte ROSE ne soit pas abîmée et ensuite que le contenu soit complet. Informez-nous immédiatement sur un éventuel défaut!



1. Ouvrez précautionneusement la boîte pour vélos ROSE. Si vous ouvrez la boîte avec un couteau, veuillez à ne pas endommager le contenu.
2. Sortez le contenu complet de la boîte.
3. Enlevez du cadre les systèmes de sécurité de transport, si existant.

Gardez la boîte de vélo ROSE! Vous en aurez besoin pour jouir du service après-vente ROSE Bikes.

3.3 Montage et réglage du guidon

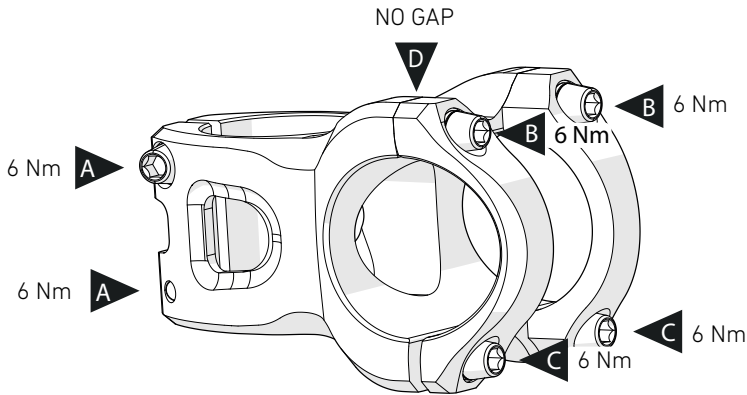


DANGER

Risque d'accident dû au montage incorrect!

Les composants mal montés peuvent se desserrer en conduite!

- Une procédure spéciale est requise pour le montage de la potence!
- Il ne faut pas dépasser les couples!
- Il ne faut pas utiliser de graisse ou d'autres lubrifiants pour le montage.



1. Desserrez complètement les vis en haut et en bas du serrage du cintre (B, C) et retirez tous les deux colliers de serrage du guidon.
2. Installez le cintre, mettez en place les colliers de serrage du guidon et serrez tour à tour les vis de serrage hautes (B) avec une clé dynamométrique jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.
→ Il faut que l'espace entre le collier du guidon et la potence (D) soit complètement fermé en haut.
3. Alignez le guidon.
4. Serrez tour à tour les vis de serrage basses (C) avec une clé dynamométrique jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.
5. Révisez le jeu de jeu de direction en poussant la roue avant contre un mur et en bougeant lentement le vélo vers l'avant et vers l'arrière. Mettez une main sur la cuvette inférieure du jeu de direction et la couronne de fourche.
→ Il ne faut pas que vous notiez du jeu.
6. Si vous ressentez du jeu au niveau du jeu de direction, tournez la vis destinée à régler le jeu d'un quart dans le sens des aiguilles d'une montre.
7. Contrôlez le jeu du jeu de direction et répétez les procédures décrites ci-dessus jusqu'à ce qu'il n'y ait plus de jeu dans le jeu de direction. Au cas où vous ayez des doutes ou questions, veuillez consulter un mécanicien deux-roues diplômé.
8. Serrez tour à tour les vis de serrage (A) de la potence avec une clé dynamométrique jusqu'à atteindre un couple de 6 Nm.

3.4 Montage de la roue avant



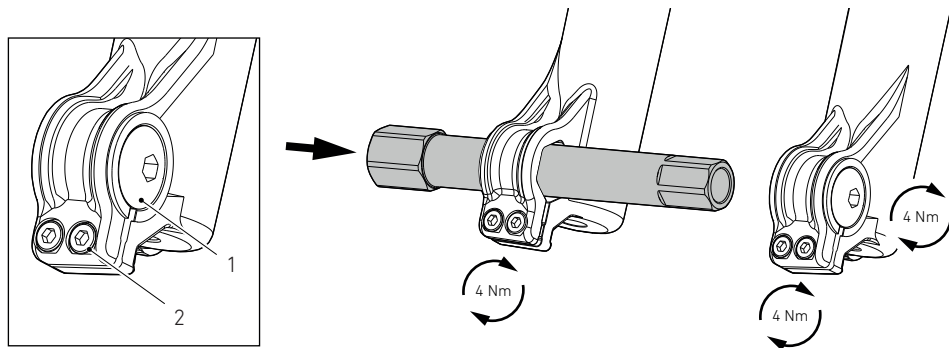
DANGER

Risque d'accident dû aux axes ou blocages rapides mal montés!

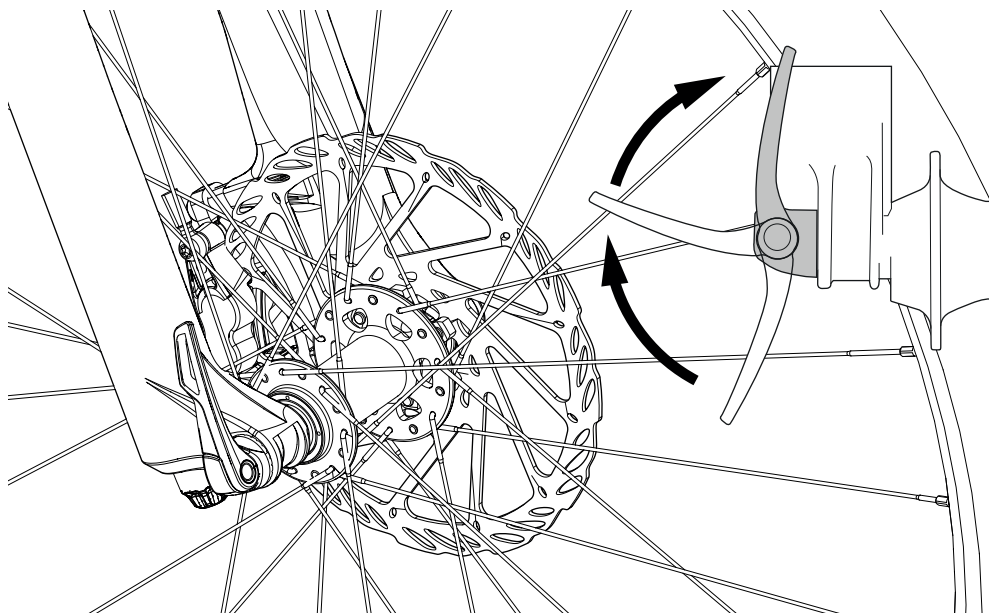
Si l'axe traversant ou le blocage rapide n'est pas monté correctement, ils peuvent faire défaut tout d'un coup en conduite et desserrer ou bloquer la roue!

- Les axes à blocage rapide sont à serrer uniquement à la main, sans utiliser d'outillage quelconque.
- Les axes traversants sont à serrer en respectant le couple indiqué par le fabricant.
- En cas de doutes, consultez le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

Monter la roue avant dans la Manitou Circus Expert



1. Mettez la roue avant entre les pattes de fourche.
2. Faites passer l'axe traversant dans la patte de fourche côté cassette, puis à travers le moyeu de la roue. Assurez-vous que la tête hexagonale de l'axe traversant s'engage dans la tête hexagonale de la fourche suspendue.
3. Serrez la vis de serrage (1) côté opposé cassette au couple de 4 Nm.
4. Compressez la fourche plusieurs fois, puis serrez légèrement les vis de serrage de l'axe (2) de l'extérieur vers l'intérieur.
5. Finissez par serrer les vis de serrage (2) de l'axe tour à tour jusqu'à atteindre un couple de 4 Nm.



1. Retirez l'axe traversant de la fourche.
2. Mettez la roue avant dans les pattes de fourche.
3. Ouvrez le levier de l'axe et passez l'axe depuis le côté cassette dans les pattes de fourche et le moyeu de la roue.
4. Vissez l'axe traversant dans le filetage de la patte de fourche jusqu'à ce que seulement un petit interstice soit visible entre l'axe traversant et la patte de fourche.
5. Fermez le levier de l'axe traversant.

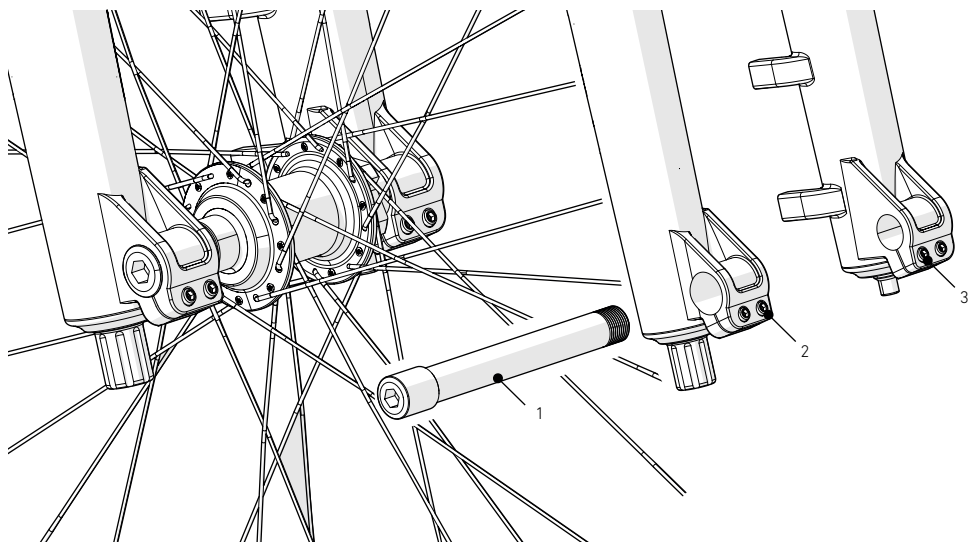
→ Il ne faut pas qu'il y ait encore de fente entre l'axe traversant et la patte de fourche.

→ Si la tension est bonne, le levier laisse une trace dans le creux de votre main. Pour accroître la tension, rouvrez le levier et tournez-le dans le sens de la marche. Refermez-le ensuite et vérifiez la tension à nouveau. Répétez cette procédure jusqu'à ce que la tension soit bonne et refermez le levier ensuite.

Le levier de l'axe traversant peut être réglé de manière à rester sur la position voulue tout le long de l'axe, dans le but qu'il ne touche pas le cadre ou les composants. Pour ce faire, consultez le manuel d'instructions de votre axe traversant Rock Shox Maxle Ultimate.

Monter la roue avant dans la Marzocchi Bomber DJ

FR



1. Mettez en place la roue avant dans les pattes de fourche et faites glisser l'axe (1) à travers les pattes de fourche et le moyeu.
2. Serrez l'axe (1) avec une clé hexagonale de 5 mm au couple de 2,2 Nm.
3. Serrez toutes les deux vis de serrage (3) à la patte de fourche côté opposé cassette au couple de 2,2 Nm.
4. Comprimez la fourche quelques fois pour vous assurer que le plongeur bouge dans une position à faible friction.
5. Serrez toutes les deux vis de serrage (2) à la patte de fourche côté cassette au couple de 2,2 Nm.

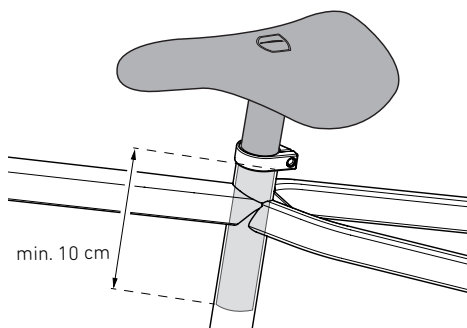


DANGER

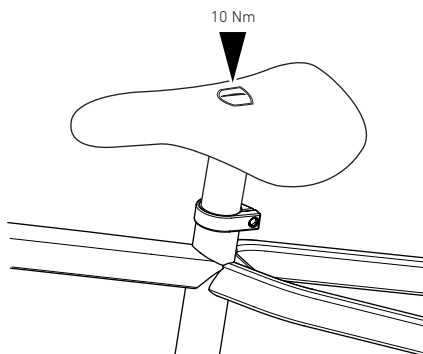
Risque d'accident et d'endommagement dus à une tige de selle trop peu mise dans le tube de selle!

Dans le cas que la tige de selle n'est pas insérée suffisamment, elle peut casser ou le cadre être endommagé.

- Il faut dans tous les cas veiller à respecter la longueur d'insertion minimale qui est signalée sur la tige de selle!
- Si on raccourcit la tige de selle, la marque indiquant la longueur d'insertion minimale n'est plus déterminante.
- Il faut introduire la tige de selle au minimum de 10 cm dans le cadre du vélo.



i On graisse la tige de selle et l'intérieur du tube de selle lors du montage. Il n'est pas nécessaire d'entretenir la tige de selle au-delà pour le premier montage.



Ajustage de la hauteur de la selle

1. Ouvrez le collier de selle avec une clé hexagonale 4 mm.
2. Insérez la tige de selle précautionneusement dans le tube de selle jusqu'à ce que la selle soit en la bonne hauteur et alignez la selle.
→ Il faut dans tous les cas veiller à respecter la longueur d'insertion minimale qui est signalée sur la tige de selle!
→ Si on raccourcit la tige de selle, la marque indiquant la longueur d'insertion minimale n'est plus déterminante. Il faut introduire la tige de selle au minimum de 10 cm dans le cadre du vélo.
→ Il ne faut introduire la tige de selle que jusqu'à ce que l'on note une faible résistance.
3. Serrez le collier de selle avec une clé hexagonale 4 mm au couple de 4 Nm.

Réglage de l'inclinaison de la selle

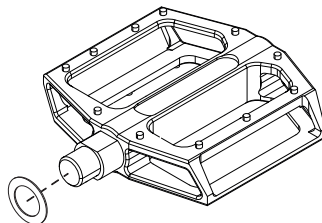
1. Faites passer une clé hexagonale 6 mm dans la fente visible de la selle et ouvrez de quelques tours la vis de serrage.
2. Inclinez la selle à votre guise.
→ Incliner la selle légèrement vers l'arrière peut donner un avantage pour certaines astuces. Essayez différentes inclinaisons jusqu'à ce que vous trouviez la bonne position pour vous.
3. Serrez la vis de serrage avec une clé hexagonale 6 mm jusqu'à atteindre un couple de 10 Nm.

3.6 Montage des pédales

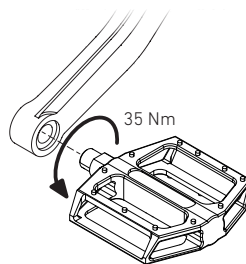
i

L'une des pédales possède un filetage à droite et l'autre un filetage à gauche. La plupart des pédales est marquée par la lettre « L » (gauche) ou « R » (droite) pour indiquer le bon côté. La pédale gauche de quelques pédales est marquée par une rainure dans l'axe. Pour plus d'informations, consultez le manuel d'utilisation du fabricant.

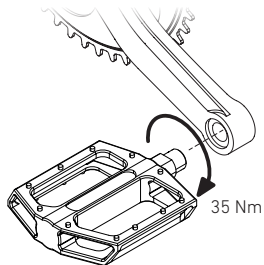
1. Vérifiez si le vélo est livré avec des rondelles et, dans le cas affirmatif, mettez les deux rondelles sur les deux axes de pédale.



2. Tournez la pédale gauche dans le filetage de la manivelle gauche dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et serrez-la au couple de 35 Nm.



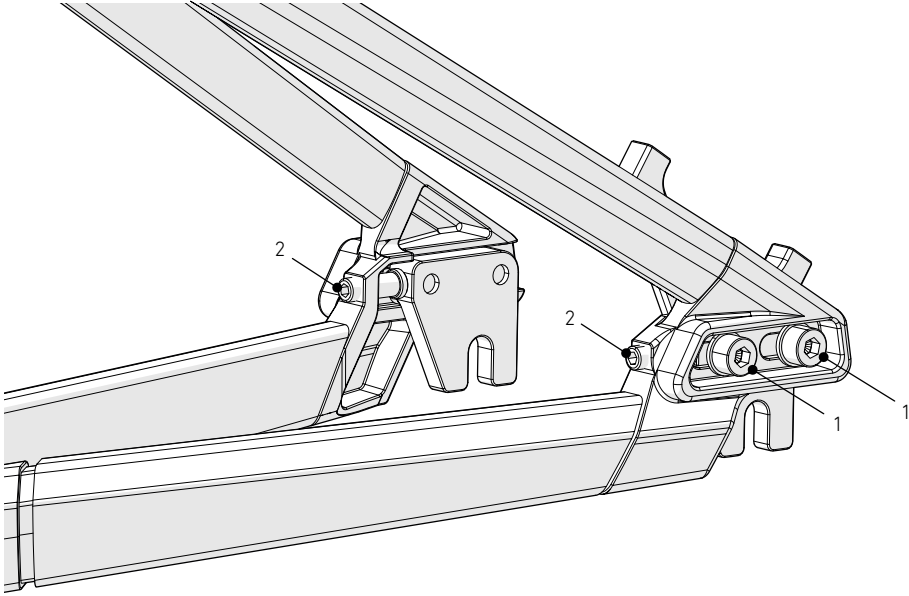
3. Tournez la pédale droite dans le filetage de la manivelle droite dans le sens des aiguilles d'une montre et serrez-la au couple de 35 Nm.



3.7 Pattes de cadre ajustables

Les pattes de cadre du Bruce peuvent être déplacées pour pouvoir tendre la chaîne sans tendeur de chaîne.

La chaîne est parfaitement tendue à l'expédition du vélo. Au cas où vous vouliez entretenir vous-même votre vélo, nous vous éclairons par la suite comment tendre et détendre la chaîne.



1. Desserrez les quatre vis de fixation (1) des pattes de cadre déplaçables du côté droite et gauche.
2. Pour tendre la chaîne, serrez les vis de réglage (2).
 - Lorsqu'on serre les vis de réglage, les pattes de cadre se déplacent vers l'arrière. La chaîne est tendue.
 - Les vis de réglage doivent être serrées uniformément.
 - Les vis de réglage ne peuvent pas être serrées plus que leurs têtes disparaissent dans le cadre du vélo!
 - La roue arrière doit être alignée correctement dans le triangle arrière.
 - La distance entre le pneu et les bases gauche et droite doit être identique.
3. Pour détendre la chaîne, sortez les vis de réglage (2).
 - Lorsqu'on sort les vis de réglage, les pattes de cadre se déplacent vers l'avant. La chaîne est détendue.
 - Les vis de réglage doivent être sorties uniformément.
 - Les vis de réglage ne peuvent pas être sorties plus que les pattes de cadre pourraient avancer.
 - La roue arrière doit être alignée correctement dans le triangle arrière.
 - La distance entre le pneu et les bases gauche et droite doit être identique.
4. Serrez les vis de fixation (1) des pattes de cadre ajustables jusqu'à atteindre un couple de 12 à 14 Nm.
5. Assurez-vous que la roue soit bien fixée et alignée dans les pattes de cadre.

4. Réglages avant et après une sortie à vélo

4.1 Première sortie et familiarisation avec votre nouveau vélo

Familiarisez-vous avec le comportement, le frein et la suspension du vélo sur un terrain facile loin du trafic routier. N'oubliez pas de porter un casque! N'osez rouler qu'au fur et à mesure sur des terrains plus difficiles ou faire de manœuvres moins rassurantes.

Conditions préalables:

- Le vélo est monté conformément aux instructions dans le chapitre « Montage du vélo » (v. « 3. Montage du vélo » à la page 68).
- Les tâches figurant dans le tableau « Avant la sortie » (v. « 4.3 Après la sortie » à la page 78) ont été exécutées correctement.

1. Rodez les plaquettes de frein.

Déplacez-vous pour une rue non fréquentée et freinez 20 à 30 fois en ralentissant de 30 km/h à 5 km/h. Il est recommandé de freiner aussi fort que possible sans que la roue arrière bloque. C'est seulement après avoir rodé le frein qu'il peut déployer tout son potentiel.

Tenez aussi compte des indications du fabricant de vos freins (voir manuel d'instructions contenu).

2. Vérifiez en conduite l'opérationnalité du frein.

i	<p>Comme c'est souvent le cas pour les vélos dirt, votre vélo n'a qu'un frein arrière. La manette de frein est généralement montée à droite du guidon. Si le pilote a l'habitude d'avoir monté la manette à gauche, la manette de frein peut être montée à la poignée gauche du cintre, dans la mesure où le modèle de frein le permet.</p> <p>Si nécessaire, on peut monter ultérieurement un frein avant. La fourche suspendue et le moyeu avant du vélo sont préparés pour le montage d'un frein avant.</p> <p>Sur de nombreux freins, on peut ajuster le point de pression et la garde du levier. Veuillez tenir compte des indications du fabricant des freins (voir manuel d'instructions joint).</p>
----------	---

4.2 Avant la sortie

Pour rouler le vélo en toute sécurité, il faudrait que vous réalisiez d'abord certaines tâches. C'est principalement pour votre propre sécurité mais aussi pour le plaisir de conduire. Rien n'est plus agaçant qu'un dysfonctionnement qui surgit lors d'une sortie.

Si votre vélo présente des défauts ou dysfonctionnements, il faut faire un mécanicien deux-roues diplômé réviser votre vélo et éliminer les vices. Ne roulez jamais sur un vélo qui est défectueux ou qui présente de défauts!

	Réglages/Vérifications	Avant la première sortie	Avant chaque sortie
Cadre	Vérifiez le cadre en regard de dommages et de déformations. → Il faut qu'il soit en état impeccable.	X	X
	Vérifiez si tous les câbles et durites se trouvent dans les attaches correspondantes et si toutes ces attaches furent bien fixées. → Il faut que la câblerie entière soit bien fixée dans les attaches appropriées.	X	X
Fourche suspendue	Vérifiez la fourche suspendue en regard d'endommagements. → Il faut qu'elle soit en état impeccable.	X	X

Roues	Vérifiez la rotation des roues: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et faites-les tourner. → Il faut que les roues tournent impeccablement. → Il faut que les roues tournent tout droit et qu'elles ne soient pas voilées. → Il ne faut pas que les pneus touchent le cadre.	X	X
	Vérifiez s'il existe du jeu dans le moyeu: Soulevez la roue avant et la roue arrière l'une après l'autre et bougez-les vers le côté. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu.	X	X
	Vérifiez le système de roue libre du moyeu arrière pour vous rassurer que la liaison par friction soit impeccable: Asseyez-vous sur votre vélo, poussez la roue avant contre un mur et pédalez debout en faisant un effort moyen. → La force doit être transférée à la roue arrière. → Il ne faut pas que la roue libre glisse.	X	X
	Vérifiez la pression de gonflage des pneus avec une pompe à pied avec manomètre. → Il ne faut pas que les pressions de gonflage minimales et maximales soient inférieures ou supérieures aux pressions indiquées par les fabricants du pneu et de la jante.	X	X
	Vérifiez les pneus dans le but de détecter des dommages et parties usées. → Il faut qu'ils soient en état impeccable. → Il ne faut pas que l'usure soit aussi prononcée que l'insert de protection de la crevaison ou les fils de la carcasse soient visibles à la chape.	X	X
	Vérifiez le montage correct des blocages rapides et des axes traversants.	X	X
Freins	Vérifiez le point de pression du frein: debout à côté du vélo, actionnez la manette de frein. → Après avoir actionné la manette à moitié, il faut ressentir clairement le point de pression.	X	X
	Vérifiez l'effet de freinage: quand vous êtes debout à côté du vélo, actionnez la manette de frein et bougez le vélo vers l'avant et l'arrière. → La roue arrière doit bloquer lorsque le levier de frein reste actionné.	X	X
	Vérifiez à quel point sont usées les plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.		X
	Vérifiez à quel point est usé le disque de frein. → Épaisseur minimum des disques de frein: Avid: 1.55 mm, Shimano: 1,5 mm		X
	Vérifiez les durites de frein et connecteurs en regard de fuites du liquide de frein ou d'autres vices. → Il ne faut pas que le liquide de frein fuit au niveau des connecteurs.	X	X
Composants	Vérifiez le serrage correct de la potence: placez-vous devant le vélo, coincez la roue avant entre les genoux et essayez de tourner le guidon. → Il ne faut pas que le guidon tourne sans forcer anormalement.	X	X
	Vérifiez si vous ressentez du jeu dans le jeu de direction: poussez le vélo avec la roue avant contre un mur et bougez le vélo lentement vers l'avant et vers l'arrière. → Il ne faut pas que vous notiez du jeu dans les roulements.	X	X
	Vérifiez le serrage correct de la tige de selle: placez-vous derrière votre vélo et essayez de tourner la selle d'une main. → Il ne faut pas que la selle ou la tige de selle tourne.	X	X
	Vérifiez le montage de tous les composants et éléments attachés au vélo. → Tous les composants et éléments desserrés doivent être resserrés en respectant les couples prescrits.	X	X

4.3 Après la sortie



DANGER

Dysfonctionnement des freins ou force de freinage réduite dus aux plaquettes ou disques de frein salis!

Il faut éviter dans tous les cas que les plaquettes et disques de frein entrent en contact avec des substances salissantes telles que des huiles, graisses (aussi graisse cutanée), cires, silicones, etc.! N'utilisez jamais les plaquettes et disques de frein salis de ces substances!

4.3.1 Nettoyer le vélo

Après une sortie, vous devriez nettoyer minutieusement votre vélo avec un chiffon de nettoyage doux et de l'eau claire. N'utilisez jamais un nettoyeur à haute pression!

Les saletés tenaces peuvent être enlevées avec un nettoyeur doux. Le mieux c'est d'utiliser des liquides vaisselle concentrés que l'on prend d'habitude à la maison. Veuillez dans tous les cas tenir compte des notes et recommandations d'emploi du nettoyeur en question.

Sur www.rosebikes.fr, vous trouverez de nombreux nettoyants et produits d'entretien pour le vélo.

Après nettoyage du vélo, il faut huiler la chaîne à nouveau (voir « 4.3.2 Entretenir la chaîne » à la page 78).

Faites surtout attention à la propreté au niveau de la fourche suspendue. Si cette partie est sale, votre fourche suspendue peut s'user prématurément et devenir moins efficace.

4.3.2 Entretenir la chaîne

La chaîne de vélo est la partie élémentaire de la transmission de votre vélo. Les saletés grossières sont recueillies dans la chaîne huileuse et accélèrent l'usure.

Effectuez régulièrement les tâches ci-dessous pour accroître la résistance et la longévité de la chaîne:

1. Nettoyez la chaîne avec un chiffon imbibé d'huile.
2. Appliquez l'huile de chaîne sur la chaîne.
3. Essuyez l'huile superflue avec un chiffon sec qui ne peluche pas.

4.3.3 Garer le vélo

Il est conseillé de garer les vélos toujours en sécurité de manière qu'ils ne puissent pas tomber. Si les vélos dont le poids est optimisé, tombent debout sur un bord, le cadre ou les composants sont souvent endommagés irréversiblement.

4.4 Après une chute



DANGER

Risque d'accident dû aux composants endommagés ou cassés!

Une chute ou un surmenage peuvent provoquer des dégâts que vous ne voyez ni ne notez.

- Si vous roulez un vélo avec des pièces endommagées, tordues ou même fissurées ou cassées, vous courez des risques vitaux.
- Après une chute, le vélo et les composants sont à réviser par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.
- Ne réparez jamais vous-même les pièces tordues mais remplacez-les pour votre propre sécurité.

Si les composants endommagés sont en aluminium, ils présentent des bosses, des fissures, des déformations ou des changements de couleur. Au cas où l'un de ces indicateurs surgisse, il ne faut plus utiliser le composant ou le vélo concerné. Si on soupçonne que le vélo ou les composants soient endommagés, les dégâts doivent être révisés dans tous les cas par le service après-vente ROSE ou un mécanicien deux-roues diplômé.

5. Transport et Stockage

5.1 Transport dans la voiture

Le mieux et le plus sûr est de transporter votre vélo à l'intérieur de la voiture. Le vélo y est parfaitement protégé de tous les temps et du vol.

Si les roues sont démontées, il faut intercaler une sécurisation de transport entre les pattes de fourche et les pattes de cadre.

5.2 Transport sur le porte-vélo arrière ou le porte-vélo de toit

Il faut emballer les jantes d'une matière souple avant de les sécuriser avec des sangles d'arrimage ou des systèmes de crémaillère.

Si plusieurs vélos sont transportés sur le porte-vélo arrière ou de toit, il faut prévoir assez de place entre les vélos ou bien les matelasser comme il le faut.

Veuillez tenir compte du manuel d'instructions du porte-vélo arrière ou du porte-vélo de toit.

5.3 Stockage du vélo

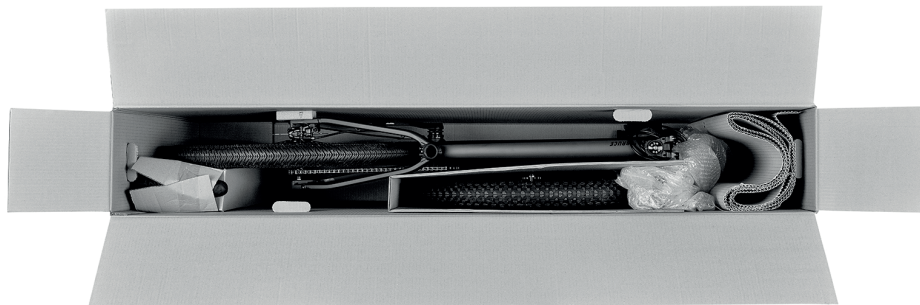
Le vélo doit être rangé dans un râtelier à vélo approprié, qui dans l'idéal n'accueille que la roue arrière. Si le vélo est garé plus longtemps, contrôlez régulièrement la pression de gonflage des pneus. Il ne faut pas que les pneus d'un vélo, qui est stocké plus longtemps, soient dégonflés.

Autrement, pour ranger votre vélo en toute sécurité, on peut l'accrocher à un crochet matelassé ou plutôt revêtu de plastique ou de caoutchouc.

Si le vélo est stocké plus de trois mois et on a monté un système sans chambre à air, il est recommandé de sortir le liquide préventif des pneus. Quelques liquides d'étanchéité contiennent des agents renforçant la corrosion qui peut endommager les jantes.

5.4 Envoi du vélo

Envoyez le vélo dans l'état dans lequel vous l'avez réceptionné.



1. Attachez ou emballez bien toutes les pièces desserrées ou mobiles. Il faut emballer additionally les composants coupants ou pointus afin qu'ils ne causent pas de dommages dans la boîte ni la percent.
2. Si votre vélo fut livré avec la roue avant démontée, la roue avant est à démonter de nouveau avant renvoi. Emballez la roue avant d'un carton qui protège le guidon et le tube horizontal en même temps.
3. Si les roues sont démontées avant le transport, il faut visser les axes traversants dans les pattes de fourche et les pattes de cadre.
4. Protégez le tube horizontal avec du matériau approprié (p. ex. matériau d'isolation pour tubes) afin que le guidon ne puisse pas l'endommager.

6. Entretien et soin

Seulement si vous révisiez et soignez votre nouveau vélo régulièrement, il vous fera longtemps plaisir. Vous pouvez faire vous-même des tâches faciles de contrôle, d'entretien et de nettoyage (voir « 4. Réglages avant et après une sortie à vélo » à la page 76) à intervalles réguliers.

6.1 Bike Service ROSE

Quand un vélo ROSE doit être révisé ou réparé, nous vous proposons de recourir à notre service après-vente Bike Service. Pour toutes les informations à ce sujet, convenir d'un service et d'un rendez-vous, merci d'aller sur rosebikes.fr.

6.2 Révision de vélos



DANGER

Risque d'accident dû à l'entretien et à la révision non effectués ou non effectués à temps!

Si vous vous passez de l'entretien et de la révision, les composants usés peuvent occasionner un accident.

- Il faut respecter les révisions et intervalles indiqués dans ce manuel d'instructions.
- Il faut faire le SAV ROSE Bikes ou un mécanicien deux-roues diplômé réaliser les révisions.

Lors d'une révision, tous les composants sont examinés. La révision est réalisée d'après des délais ou heures d'usage prescrits. Ce qui se produit le premier, est à prendre en compte.

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Vélo complet	Vérification du couple de serrage de toutes les vis. Couples de serrage, voir « 6.5 Couples de serrage » à la page 82. Révision de tous les composants	X			
Cadre	Révision du cadre pour détecter des dommages comme des fissures, déformations, changements de couleur ou frottements causés par des câbles et durites de frein.	X			
Fourche suspendue	Contrôle visuel des dommages comme des fissures, déformations ou changements de couleur.	X			
	Petit service, tenir aussi compte des informations du fabricant!		X		
	Grand service, tenir aussi compte des informations du fabricant!			X	
Jeu de direction	Démontage, nettoyage, graissage et remontage de toutes les pièces du jeu de direction. Remplacement des roulements grippés ou corrodés.			X	
Tige de selle	Démontage de la tige de selle, nettoyage de la tige de selle et du tube de selle et remontage sans lubrifiant. Vérification du couple de serrage. Couple de serrage du collier de selle voir « 6.5 Couples de serrage » à la page 82.		X		
Cintre / Potence	Vérification du couple de serrage. Couples de serrage, voir « 6.5 Couples de serrage » à la page 82.	X			

Composant	Tâche	par mois / 20 h	3 mois / 60 h	par an / 200 h	Autre / Note
Frein	Vérification de l'usure des plaquettes de frein. → La garniture sur la plaquette de frein métallique doit être au minimum de 0,5 mm d'épaisseur.	X			*
	Révision de l'usure du disque de frein. → Épaisseur minimum du disque de frein: 1,5 mm	X			
	Purge du frein / Remplacement du liquide de frein			X	*
Roues	Soin du moyeu: Tâches de soin, v. indications du fabricant.			X	*
	Examen sur des dommages du fond de jante. Il faut remplacer le fond de jante si <ul style="list-style-type: none"> le fond de jante décolle de la jante. l'imprimé décolle et le matériau porteur apparaît. aux trous des rayons il y a des creux forts et que le fond de jante fait de plis forts. 			X	
	Vérification de la tension des rayons, de la concentricité et de l'usure de la roue et centrage, le cas échéant.			X	*
Pneus	Vérification des pneus.	X			*
Changement / Transmission	Vérification de l'usure de la chaîne avec une jauge d'usure de chaîne. → Il faut remplacer la chaîne si on mesure l'allongement maximal avec la jauge d'usure de chaîne. Quand on change la deuxième chaîne, il est conseillé de remplacer également les plateaux et la cassette.			X	*

* Plus souvent en cas de dysfonctionnement ou d'usage intensif

6.3 Pression de gonflage

La section du pneu et la distance interne de la jante déterminent la pression de gonflage maximale. Pour changer de pression de gonflage, renseignez-vous sur les informations du fabricant du pneu et de la jante. Il ne faut en aucun cas dépasser la pression de gonflage maximale!

Si vous voulez rouler plus confortablement, vous pouvez réduire la pression de gonflage normalement. Assurez-vous d'abord que votre vélo n'y fait pas exception. La pression de gonflage minimale est indiquée sur l'épaulement du pneu et doit dans tous les cas être respectée.

6.4 De plus amples informations

Vous souhaitez régler, remplacer ou soigner vous-même les composants en fonction de vos besoins personnels? Si vous êtes certain d'avoir le savoir-faire et la faculté, lisez plus d'infos sur ces tâches sur le web des fabricants. Tenez compte du fait que vous assumez la responsabilité de toutes les tâches que vous avez effectuées vous-même.

Les *Détails du cadre* de tous les modèles de vélo sont à votre disposition sur <https://www.rosebikes.fr/service/service/manuels-d-instructions>. Vous y trouverez toutes les pièces de rechange, tous les couples de serrage et d'autres détails spécifiques à votre vélo.

6.5 Couples de serrage

Tous les raccords vissés doivent être serrés avec une clé dynamométrique appropriée. Si vous l'utilisez correctement, vous évitez de forcer les vis au risque de les casser.

Composants	Fabricant, modèle	Couple de serrage
Potence		Pivot de fourche: 6 Nm
		Cintre: 6 Nm
Collier de selle	ROSE	4 Nm
Fixation de selle	SDG Pivotal	10 Nm
Fixation Étrier de frein arrière	tous	6 Nm
Axe avant	tous	Voir « 3.4 Montage de la roue avant » à la page 70
Vis d'axe Roue arrière	tous	18 Nm
Vis de fixation Pattes de cadre		12 - 14 Nm
Vis de fixation Disque de frein	tous	6,2 Nm
Vis de fixation Pédalier	tous	Voir couple gravé au laser
Boîtier de pédalier	BSA	40 Nm
Pédales	tous	35 Nm
Commandes au guidon	tous	Voir couple gravé au laser* Respectez les informations additionnelles du fabricant du cintre!

*Il ne faut pas dépasser ce couple. En règle générale, il suffit un couple réduit pour une liaison sûre. Surtout dans le cas d'utiliser une pâte de montage, on peut appliquer normalement un couple nettement plus bas que celui indiqué car les particules solides dans la pâte de montage augmentent considérablement les frictions.

Conseil: Plus petit le couple de serrage des vis, moins on sollicite le composant. C'est surtout important pour des composants en carbone.



235313101

www.rosebikes.de

ROSE Bikes GmbH
Schersweide 4
46395 Bocholt
Germany